

Präsentiert von:



SPORT *forum*

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein



BILDUNGSPAKET – EINE CHANCE FÜR DEN SPORT

STROM UND WÄRME AUS NEUEM BLOCKHEIZKRAFTWERK IM SBZ MALENTE

FRAUENSPORTWOCHEN 2011 SCHWUNGVOLL GESTARTET

4 Extraseiten
Sportjugend

www.lsv-sh.de • 7. Jahrgang • Nr. 80 • Juni 2011



Volle Kraft für Hamburg!

Vom 22. bis 26. Juni ist die Hansestadt Gastgeber der Betriebssport-Europameisterschaften. In 23 Sportarten kämpfen die Teilnehmer um Medaillen. Als großer Arbeitgeber sind wir mit Begeisterung und tatkräftiger Unterstützung für die Veranstaltung und für die Sportstadt Hamburg mit dabei.



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

nach monatelangen Auseinandersetzungen haben sich Vertreter der Bundesregierung und der Opposition am 25. Februar geeinigt und die so genannte „Hartz IV-Reform“ verabschiedet. Das Gesetz ist ab dem 1. April in Kraft und gilt rückwirkend ab dem 1. Januar 2011. Auch der Sport ist von diesem Gesetz betroffen, denn „Sport für alle“ ist eines der Ziele des Bildungspaketes der Bundesregierung. Auch Kinder von einkommensschwachen Eltern sollen die Möglichkeit haben, über eine Mitgliedschaft im Sportverein regelmäßig Sport zu treiben. Seit April können Eltern mit kleinerem Geldbeutel außer Unterstützung für Mittagessen in der Schule, Tagesausflüge und Nachhilfeunterricht auch Gutscheine für die Mitgliedschaft im Sportverein bekommen – bis zu zehn Euro pro Monat und Kind. Rund 70.000 Kinder in Schleswig-Holstein haben einen Anspruch auf einen Sport-Gutschein. In den rund 2.700 Sportvereinen des Landes ist aber kaum ein Gutschein angekommen. Der Teufel steckt hierbei im Detail! Wo und wie man diese Gutscheine beantragen muss, hängt davon ab, ob man Hartz IV, Wohngeld oder einen Kinderzuschlag bezieht und in welchem Kreis man wohnt. Das ganze Abwicklungsverfahren ist sehr komplex und selbst für die daran Beteiligten, also Eltern, Sportvereine und Kommunen nur schwer durchschaubar und verwirrend. Tatsache ist, dass es in Schleswig-Holstein in 15 Kreisen und kreisfreien Städten für die Gutscheinvergabe und die administrative Abwicklung 15 unterschiedliche Lösungen gibt – ein sehr unbefriedigender Zustand.

Die unnötig komplexe Organisation ist eine Herausforderung für die Sportvereine, in denen Verwaltungsarbeit oft ehrenamtlich am Abend erledigt wird. Viele Eltern fühlen sich nur schlecht oder auch gar nicht darüber informiert, dass es diese Möglichkeit gibt, ihren Kindern auf diese Weise regelmäßigen Sport zu ermöglichen. Und die Kommunen sind mit der Abwicklung schlichtweg überfordert. Besonders kompliziert wird die Angelegenheit, wenn ein Kind in einem Kreis wohnt, aber in einem anderen Sport macht.

Was können also alle Beteiligten tun, um diesen für alle Seiten nicht tragbaren Zustand zu verbessern? Anspruchsberechtigte Eltern sollten sich nicht scheuen, konkrete Fragen in den Ämtern und Jobcentern zu stellen und einen Antrag für die Sport-Gutscheine zu stellen. Den Vereinen sei geraten, trotz der widrigen Umstände die vorgelegten Gutscheine anzunehmen, sich noch mehr als bisher mit den Kommunen über das genaue Prozedere auszutauschen und ihre Mitglieder über die Sport-Gutscheine zu informieren. Politik und Verwaltung müssen dringend dafür sorgen, dass Klarheit über die zuständigen Ansprechpartner und Verfahren herrscht. Das Bildungspaket ist eine Chance für den Sport – und diese Chance sollte genutzt werden.

Dr. Ekkehard Wienholtz
Präsident des Landessportverbandes

Im Fokus

Bildungspaket – eine Chance für den Sport	4
Blockheizkraftwerk für das SBZ Malente: Umsetzung des Konjunkturpaketes für energetische Maßnahmen abgeschlossen	5
„Rezept für Bewegung“:	
Pressegespräche in Rendsburg und Lübeck	6
Zusammenarbeit von Schule & Verein:	
Bildungsministerium lud zum Erfahrungsaustausch ein	7

LSV-Info

Sportabzeichentour des DOSB in Bargteheide gestartet	8-9
Frauensportwochen 2011 schwungvoll gestartet	10-11
Sport-Kolumne von Martin Nolte im Handelsblatt	11
Neues Projekt im Bereich Familiensport	12
ISTAF 2011 – bis 50 Prozent Ticket-Rabatt für alle LSV-Mitglieder	12
„Aktiver Kinderschutz im Sport“	13
Klima- und Umweltschutz im Sport	13
Neue Vereine im LSV	13
Der Naturathlon 2011 - ein tolles Erlebnis	14
Sportjugend Schleswig-Holstein	15-18
Das Sport- und Bildungszentrum Bad Malente informiert:	
Freie Seminarplätze im Juni	20-21

Vereine und Verbände

Der Deutsche Sportausweis mit vorbildlichem Datenschutz	22
„Lauf ins Leben“ in Flensburg	23
In eigener Sache	24
Köpfe Klubs Ideen: Lübecker Laser-Segler Simon Grotelüschen hofft auf die Qualifikation für Olympia 2012	24-25
Erfolgreiche Möllner Tischtennissgala für Organspende	26
Übungsleiter/in gesucht in Kiel	26

Service

ARAG Sportversicherung informiert:	
Schaden des Monats – Stürmische Begegnung	27
Tradition und Moderne – 27 Jahre Knochen- und Gelenkchirurgie im Lubinus Clinicum Kiel	28-29
Der direkte Draht zum LSV	30
Steuerhotline	30
Impressum	30

Titelfoto: Sein Ziel ist Olympia 2012 – Simon Grotelüschen

Bildungspaket – eine Chance für den Sport

LSV hält Verfahren für die Umsetzung aber für verbesserungsbedürftig



Der LSV im Gespräch mit der Presse im Kieler „Haus des Sports“.

Nach langem Tauziehen hat in den Städten und Kreisen Schleswig-Holsteins die Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes des Bundes begonnen und deutlich an Fahrt aufgenommen. Das Bildungspaket sieht insbesondere vor, dass sozial bedürftigen Kindern und Jugendlichen über ein zweckgebundenes monatliches Budget in Höhe von bis zu 10 Euro die Sportvereinsmitgliedschaft oder die Teilnahme an Ferien- und Trainingsfreizeiten ermöglicht werden kann. Der Präsident des Landessportverbandes, Dr. Ekkehard Wienholtz, wies nach einer ersten Bestandsaufnahme aus sportlicher Sicht im Rahmen eines gut besuchten Pressegesprächs im Haus des Sports in Kiel auf vorhandene Defizite bei der Umsetzung hin und hält die praktische Umsetzung des Bildungspaketes für deutlich verbesserungsbedürftig.

„Ich appelliere an die Vereine, die Chancen des Bildungspaketes zu nutzen und sozial benachteiligten Kindern die Mitgliedschaft in Sportvereinen zu ermöglichen. Auch bestehende Vereinsmitgliedschaften können dadurch gesichert werden. Ich möchte die Vereine weiter ermuntern, die lokale Umsetzung des Bildungspaketes trotz der schwierigen Rahmenbedingungen aktiv mit zu gestalten, die vorgelegten Gutscheine anzunehmen und auch ihre Mitglieder über diese Möglichkeit zu informieren“ so Wienholtz. Von den Kommunen fordert der LSV-Präsident eine unbürokratische und diskriminierungsfreie Umsetzung des Bildungspaketes in den zuständigen Verwaltungen und Jobcentern der Städte, Gemeinden und Kreise. „Es ist dringend erforderlich, dass Klarheit über die zuständigen Ansprechpartner und die Verfahren herrscht. Der jetzige Zustand mit 15 unterschiedlichen Lösungen in 15 Kreisen und kreisfreien Städten ist auch deshalb nicht tragbar, weil Kinder auch in Sportvereinen benachbarter Kreise Sport treiben. Der Wille der überwiegend ehrenamtlich geführten Sportvereine ist vorhanden, aber der Sport braucht klare Informationen über die Abwicklung“ führt Wienholtz weiter aus. Anspruchsberechtigten Eltern rät er, die Sportvereine ebenso wie ihre Ansprechpartner in den Jobcentern direkt auf die

Gutscheine anzusprechen und diese Möglichkeit auch über ihr soziales Umfeld weiter zu kommunizieren.

Marion Blasig, Mitglied im Vorstand der Sportjugend Schleswig-Holstein im LSV und Leiterin der „Projektgruppe Bildungspaket“, beschäftigt sich bereits seit September 2010 mit ihrer Projektgruppe mit dem Bildungspaket. Die Sportjugend berät u.a. Kreissportverbände und Vereine und hat frühzeitig die verfügbaren Informationen gebündelt und auch Handlungsempfehlungen für Vereine erarbeitet. Blasig beobachtet bei der Umsetzung des Bildungspaketes ein hohes Maß an Unsicherheit auf Seiten aller Beteiligten. „Sportvereine wissen zum Teil nicht genau, was in konkreten Fällen zu tun ist, weil es derzeit in den Kommunen oft unzureichende Strukturen für die Abwicklung und mangelnde Detailkenntnisse über die Sportgutscheine gibt. Außerdem wissen viele Eltern wenig oder auch gar nichts von der Möglichkeit, ihren Kindern auf diese Weise regelmäßigen Sport zu ermöglichen.“ Sie bringt ihre Sorge auf den Punkt: „Wo keine Klarheit herrscht, sind letztlich die Kinder die Leidtragenden. Neue Chancen dürfen nicht an bürokratischen Hindernissen scheitern.“ Blasig wies vorsorglich auf den 30. Juni 2011 hin. Bis zu diesem Tag können sich anspruchsberechtigte Eltern bereits geleistete Mitgliedsbeiträge für ihre Kinder vom zuständigen Jobcenter rückwirkend zurückerstatten lassen.

Die Geschäftsführerin des TSV Husum, Heike Bayer, die sich schon früh mit dem Bildungspaket beschäftigt hat, umriss die Herangehensweise ihres eigenen Vereins an die komplexe Thematik. Sie berichtete aus der Praxis, wie das Prozedere mit Beratung, Annahme der Gutscheine und Abrechnung abläuft. Dabei merkte sie besonders an, dass der Beratungsaufwand für Gespräche mit interessierten Eltern sehr hoch sei. Sie zeigt sich insgesamt zufrieden mit der bisherigen Resonanz auf das Bildungspaket, denn rund 150 Gutscheine wurden beim TSV Husum bereits eingereicht. Weitere Infos zum Bildungspaket im Sport unter www.sportjugend-sh.de. LSV/ar

Blockheizkraftwerk für das SBZ Malente - Umsetzung des Konjunkturpaketes für energetische Maßnahmen abgeschlossen



Die neue Photovoltaik-Anlage auf dem Sporthallendach



Im SBZ Malente wird ordentlich CO₂ eingespart.



LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz und Innenminister Klaus Schlie am Blockheizkraftwerk



LSV-Geschäftsführer Leistungssport Thomas Behr, Klaus Schlie und Dr. Ekkehard Wienholtz an der Photovoltaik-Anlage

Im Sport- und Bildungszentrum Malente des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (SBZ) leistet seit kurzem ein neu gebautes Blockheizkraftwerk (BHKW) wertvolle Dienste – energieeffizient und umweltschonend. Außerdem konnten im Rahmen des Konjunkturpaketes II des Bundes mit Landes- und Bundesmitteln eine Reihe energetischer Maßnahmen am SBZ umgesetzt werden. Diese Umsetzung hat jetzt ihren Abschluss gefunden.

Mit dem Blockheizkraftwerk ist eine neue zentrale Wärmeversorgung für die gesamte Liegenschaft entstanden, die die Wärme-Grundlast der gesamten Einrichtung abdeckt. Bei Bedarf können drei Gasthermen sukzessive hinzugeschaltet werden. Ein vorhandener Brennwärtekessel deckt im Winter die Spitzenlast ab. Jedes Gebäude ist nun an das interne Fernwärmeleitungsnetz angeschlossen. Gerade unter dem Gesichtspunkt der aktuellen „Strom“- und AKW-Debatte ist das BHKW eine sinnvolle Zukunftsinvestition, denn neben Wärme werden auch gleichzeitig rund 350.000 kWh Strom für den Eigenverbrauch produziert. Damit kann der größte Teil des eigenen Strombedarfs gedeckt werden. Die Gesamtinvestitionen für das BHKW belaufen sich auf zirka 350.000 Euro. Die Refinanzierung kann nach vier bis fünf Jahren durch eingesparte Aufwendungen im Strombezug erreicht werden.

Freude herrscht im SBZ in Malente auch über den Abschluss der umfangreichen Sanierungsarbeiten. Der Schwerpunkt lag dabei auf zahlreichen energetischen Maßnahmen: So wurde auf dem Sporthallendach eine rund 900 m große 45kWp-Photovoltaik-Anlage installiert, die jährlich etwa 40.000 kWh Strom produziert. Im Wirtschaftsgebäude wurde eine Solaranlage zur Brauchwasser-Erwärmung eingebaut. Durch diese Solaranlage

kann etwa die Hälfte Duschwasser in diesem Gebäude über die Sonne erwärmt werden. Das Althaus hat sowohl neue Fenster mit moderner Isolierverglasung als auch ein Wärmeverbundsystem bekommen. Dadurch sinkt der Heizbedarf deutlich. Zusätzlich zu diesen Maßnahmen wurde die überfällige Erneuerung des Heizsystems abgeschlossen. Die Gesamtinvestitionen für die energetischen Maßnahmen liegen bei rund 700.000 Euro. „Die Energiekosten im Sport- und Bildungszentrum – aber auch der Schadstoff-Ausstoß – werden durch diese umweltrelevanten Maßnahmen erheblich sinken. Das 1997 fast weltweit beschlossene und 2005 in Kraft getretene Kyoto-Protokoll zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes wird im SBZ Malente durch diese Umrüstungen in hohem Maße übertroffen“, bemerkt LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz, der sich ausdrücklich bei Schleswig-Holsteins Innenminister Klaus Schlie für die finanzielle Unterstützung des Landes bedankte.

Schlie hat die Wiedereröffnung des Sport- und Bildungszentrums des Landessportverbandes in Bad Malente als ein sichtbares Bekenntnis des Landes für die Förderung des Sports bezeichnet. Der Landessportverband erhielt für die energetische Sanierung des Objektes einen Zuschuss in Höhe von 672.000 Euro aus dem Konjunkturpaket II des Bundes. Das Land hat den sonst üblichen Anteil von 25 Prozent der Fördersumme übernommen. Darüber hinaus hat das Land für den Bau eines Blockheizkraftwerks 100.000 Euro aus Mitteln der Sportförderung zur Verfügung gestellt. Mit dem Geld aus dem Konjunkturpaket II wurde nach Angaben des Ministers die Fassade des Altbaus saniert und eine Photovoltaik-Anlage auf der Sporthalle errichtet. „Die Sanierung macht das Sport- und Bildungszentrum wieder attraktiv und zu einem Anziehungspunkt für Vereine, Schulen und Sportgruppen.“

LSV/ar

„Rezept für Bewegung“: Pressegespräch in Rendsburg und Lübeck Erfolgreiches LSV-Projekt in Kooperation mit Ärztekammer und Sparkassen



Die Projektpartner in Lübeck



...und im Kreis Rendsburg-Eckernförde

Im Rahmen von zwei Pressegesprächen in Rendsburg und in Lübeck hat der LSV die regionalen Medien detailliert über sein erfolgreiches Projekt „Rezept für Bewegung“ informiert. So heißt das in Kooperation mit der Ärztekammer Schleswig-Holstein und dem Sparkassen- und Giroverband in Schleswig-Holstein im August 2010 gestartete innovative Projekt des Landessportverbandes, mit dem Ärzte und Sportvereine in der Gesundheitsförderung noch enger zusammenarbeiten können. Ärzte können ohne großen Aufwand über eine vom LSV eingerichtete Datenbank für jede Patientin und jeden Patienten ein geeignetes Bewegungs- und Sportangebot in einem Verein in der Nähe heraussuchen und detaillierte „Rezepte für Bewegung“ ausstellen. Das Projekt wird vom Institut für Sport und Sportwissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel wissenschaftlich begleitet.

Aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde sind bereits 20 Vereine mit insgesamt 48 gesundheitsorientierten Sportangeboten in der Datenbank zu finden. Davon sind 38 Angebote dem Präventionsbereich und 10 dem Rehabilitationsbereich zuzuordnen. In Lübeck wirken bisher 10 Vereine an dem Projekt mit, die insgesamt 32 gesundheitsorientierte Sportangebote angemeldet haben (25 zur Prävention und 7 zur Rehabilitation). Insgesamt umfasst die LSV-Datenbank mittlerweile mehr als 720 Angebote. Über 430 Ärztinnen und Ärzte haben sich bisher beim LSV zurückgemeldet und signalisiert, zukünftig in ihrer Praxis das „Rezept für Bewegung“ verschreiben zu wollen. Davon kommen 39 Ärztinnen und Ärzte aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde. Aus Lübeck haben sich bereits 58 Arztpraxen und 3 Kliniken beim LSV als Teilnehmer registriert.

Thomas Niggemann, beim Landessportverband als Geschäftsführer für den Breitensport zuständig, betont die Bedeutung dieses Kooperationsprojektes: „Mit diesem Projekt haben wir gute Chancen, auch Zielgruppen zu erreichen, an die wir mit den herkömmlichen Kommunikationsmethoden nicht herankommen. Das von Medizinern ausgestellte „Rezept für Bewegung“ verleiht der reinen Aufforderung, sich mehr zu bewegen mehr Nachdruck als nur allgemeine Empfehlungen.“ Beim „Rezept für Bewegung“

handelt es sich nicht um ein Rezept im klassischen Sinne, sondern um eine konkrete Empfehlung an den Patienten, aktiv etwas für sich und seine Gesundheit zu tun. „Ist das herausgesuchte Sportangebot mit dem Siegel 'Sport pro Gesundheit' versehen, übernehmen auch viele Krankenkassen die Kosten für den Kurs“, so Niggemann weiter.

Marie Schmidt, die Projektleiterin „Rezept für Bewegung“, pflegt die Datenbank, in der alle qualitätsgesicherten Sportangebote enthalten sind. Die ausschließlich von speziell ausgebildeten Übungsleitern durchgeführten Sportangebote richten sich an Menschen aller Altersgruppen. „Den Patientinnen und Patienten kann in der Arztpraxis ein auf ihr eigenes Profil zugeschnittenes Bewegungsangebot mit allen notwendigen Vereins-Kontaktdaten an die Hand gegeben werden. Die Vereine bekommen Zulauf und können langfristig auf mehr Mitglieder hoffen“, beschreibt Schmidt den unmittelbaren Nutzen für die Patienten und die Sportvereine.

Die Lübecker Ärztin Dr. med. Annemarie Uebe, die am Projekt mit Begeisterung teilnimmt, lobt das „Rezept für Bewegung“: „Sport schafft Vertrauen in den eigenen Körper. Seine präventive wie nachsorgende Wirkung ist beispielsweise bei Krebserkrankungen von großer Bedeutung.“

Manfred Buncke, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Mittelholstein, begründet die Finanzierung durch die Sparkassen im Lande: „Gesundheit nutzt nicht nur dem Einzelnen, sondern entlastet auch den Versicherungs- und Steuerzahler.“ Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse zu Lübeck, Wolfgang Pötschke, ergänzt „Gesundheit ist das höchste Gut, deshalb ist diese Investition in unseren Augen sehr gut angelegt.“

Für die Finanzierung des Projektes hatte der Sparkassen- und Giroverband in Schleswig-Holstein 40.000 Euro im Jahr 2010 zur Verfügung gestellt, für dieses Jahr 20.000 Euro. Diese Mittel wurden und werden für die Einrichtung und Pflege der Datenbank, die Erstellung von Informationsmaterial und die Durchführung von Informationsveranstaltungen eingesetzt. LSV/ar

Zusammenarbeit von Schule & Verein

Bildungsministerium lud zum Erfahrungsaustausch ein

Nach wie vor beschäftigt die Zusammenarbeit von Schulen und Vereinen, vor allem im Bereich des offenen Ganztags, die Vereine und Verbände im Landessportverband intensiv. Auch wenn der LSV bereits zahlreiche Tagungen und Informationsveranstaltungen sowohl zentral als auch regional durchgeführt hat und die Chancen und Risiken aufgezeigt hat, ist die direkte Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein vor Ort häufig schwierig.

Ähnliche Rückmeldungen bekommt auch das zuständige Bildungsministerium von seinen Schulen und den Kreisschulsportbeauftragten. Deshalb hatte das Ministerium zu einem Erfahrungsaustausch mit dem Landessportverband und seinen Vereinen und Verbänden eingeladen. Bildungsminister Dr. Ekkehard Klug hob in seiner Begrüßung hervor, dass für die Schulen nach wie vor der organisierte Sport in Schleswig-Holstein der Premiumpartner sei. Die gemeinsam unterzeichnete Erklärung zur Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport in Kitas und Schulen enthalte konkrete Handlungsempfehlungen für unterschiedliche Bereiche, die die Zusammenarbeit verbessern könnten.

Für den Landessportverband machte LSV-Vizepräsident Wolfgang Beer deutlich, dass die Vereine im Land zurzeit deutlich die Auswirkungen der aktuellen Bildungspolitik auf ihre Kinder- und Jugendarbeit spürten und sich vor allem bezüglich der Nutzung von öffentlichen Sportstätten eingeengt und eingeschränkt fühlen würden. Die wesentliche Befürchtung bestehe darin, dass für Kinder und Jugendliche aufgrund ihrer gestiegenen zeitlichen Einbindung in den Schulbetrieb keine Möglichkeiten für einen geregelten Vereinssport mehr gegeben seien und damit die Sportvereine über kurz oder lang ausbluten würden. Wolfgang Beer erwähnte aber auch, dass Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen vor allem dann gelingen könnten, wenn man sich frühzeitig über die Rahmenbedingungen wie Sportstätten, die sportlichen Angebote und Angebotszeiten, den Einsatz von qualifizierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern und nicht zuletzt über die Finanzierung der Angebote austausche. „Klar ist“, so Beer, „dass sich Schule zukünftig nicht als ein in sich geschlossenes System mit möglichst wenig Außenkontakten sehen kann, aber auch die Vereine sich zunehmend konzeptionell auf die Bewältigung der Herausforderung des Sports im Ganztag einstellen müssen.“

An vier „Best-Practice“-Präsentationen wurde erkennbar, welche Erfolgsfaktoren für eine Zusammenarbeit von Schule und Verein sprechen und welche Stolpersteine aus dem Weg geräumt werden sollten.

Uwe Hönke, Geschäftsführer des Elmshorner MTV (EMTV), betonte, dass die Zusammenarbeit mit Schulen im offenen Ganztag in der Stadt Elmshorn für seinen Verein eine Selbstverständlichkeit und Notwendigkeit sei, um auch weiterhin Kinder und Jugendliche mit seinem Sportangebot zu erreichen. Probleme sehe er für seinen Verein vor allem in der Verknappung der Hallenzeiten und in den hohen Herausforderungen für die



Übungsleiterinnen und Übungsleiter. Der EMTV bemühe sich, für die Kooperationsangebote in erster Linie einen Diplom-Sportlehrer einzusetzen, da die heterogene Gruppenzusammensetzung in den Schulsport-Arbeitsgemeinschaften eine besondere Herausforderung für lizenzierte C-Übungsleiterinnen und -Übungsleiter darstellen würden.

Von einer klassischen „win-win-Situation“ sprachen Martina Harders, Direktorin der Fief-Dörper-School aus Süderhastedt und Karin Schlüter, Vorsitzende des Vereins MTV Süderhastedt. Die Grundschule mit 150 Schülerinnen und Schülern und der Breitensportverein mit knapp 500 Mitgliedern aus Dithmarschen arbeiten bereits seit Jahren erfolgreich zusammen. Angebote würden gemeinsam beraten und beschlossen werden, der Standort mit Halle und benachbartem Sportplatz sei ideal und die Schulorganisation baue flexibel das Angebot in den Schulalltag ein. Mittlerweile sei die Zusammenarbeit mit dem Verein im Schulprogramm manifestiert worden.

Von sowohl negativen als auch positiven Erfahrungen konnte der 2. Vorsitzende des THW Kiel, Jürgen Gebauer, berichten. Der THW führe zurzeit zahlreiche Kooperationen mit unterschiedlichen Schulen mit verschiedenen Sportangeboten durch. Aus Sicht von Gebauer seien die Maßnahmen vor allem dort erfolgreich, wo sich Schulleitung und Lehrkräfte mit dem Projekt identifizieren würden und die entsprechenden organisatorischen Rahmenbedingungen vorhanden seien. Problematisch wäre es, wenn die Schule dem Verein keine festen Ansprechpartner nennen könnten und Veränderungen im Schulalltag nicht rechtzeitig besprochen bzw. bekannt gegeben würden. Für den THW Kiel bestehe, wie für die anderen Vereine auch, ein Kernproblem darin, zu den Angebotszeiten am frühen Nachmittag qualifizierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter zu finden.

Die Beispiele aus der Praxis führten zu einer lebhaften Diskussion, die keinen Zweifel an der Bedeutung von Sportangeboten im offenen Ganztagsunterricht ließ. Der Dialog zwischen dem Ministerium für Bildung und Kultur, den Kreisschulsportbeauftragten, Schulräten und dem LSV mit seinen Vereinen und Verbänden soll in einer vergleichbaren Form fortgeführt werden. Eine Folgeveranstaltung ist im Herbst dieses Jahres im Haus des Sports in Kiel geplant.

LSV/nig

Sportabzeichentour des DOSB in Bargteheide gestartet

1.500 Kinder und Jugendliche mit Promis auf der Jagd nach dem Sportabzeichen



v.l.n.r. Andreas Dittmer, Sandra Völker, Werner Netzel (Vorstandsmitglied des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes), Frank Busemann



Die Macher der Veranstaltung v.l.n.r. Anni Lippert, Alfred Schneider, Verena Lemm (alle KSV Stormarn).

In Bargteheide fiel der Startschuss für die Sportabzeichen-Tour 2011. Bis zum 18. August macht die vom DOSB ins Leben gerufene Veranstaltungsserie an zehn Orten quer durch Deutschland Station. Ziel ist es, Kinder, Jugendliche und Erwachsene für den deutschen „Fitnessorden für alle“ zu begeistern. Ausrichter der Eröffnungsveranstaltung waren der KSV Stormarn und der LSV Schleswig-Holstein. Unterstützt wird die Tour 2011 von BIONADE und den nationalen Förderern des Deutschen Sportabzeichens – der Sparkassen-Finanzgruppe, der BARMER GEK und kinder+Sport.

Rund 1.500 Schülerinnen und Schüler aus Stormarn und den Hamburger Randgebieten waren nach Bargteheide angereist, um auf dem Sportplatz oder im Schwimmbad das Sportabzeichen abzulegen. Prominente Unterstützer und Ratgeber waren der Silbermedaillen-Gewinner im Zehnkampf der Olympischen Spiele von Atlanta 1996, Frank Busemann, die mehrmalige Welt- und Europameisterin im Schwimmen, Sandra Völker, und der dreimalige Kanu-Olympiasieger Andreas Dittmer. Die sympathischen Spitzensportler begeisterten die jungen Teilnehmerinnen und

Teilnehmer nicht nur durch ihre direkte und offene Art, interessante sportliche Tipps und Hilfestellungen, sondern natürlich auch durch das Erfüllen der zahlreichen Autogrammwünsche. Höhepunkt des großen Sporttages war ein 75m-Sprint bei dem Busemann, Völker, Dittmer, die Bargteheider Triathletin Bettina Lange und DOSB-Maskottchen Trimmy gegeneinander antraten. Überlegener Sieger: Frank Busemann

Angefeuert werden die Freizeitsportler an allen Tour-Orten von einem alten Bekannten: Trimmy – das offizielle Maskottchen des DOSB – begleitet in diesem Jahr zum ersten Mal die komplette Sportabzeichen-Tour. In den 70er Jahren kannten Groß und Klein Trimmy als Symbolfigur der erfolgreichen Trimm-Dich-Kampagne. Auch wenn sein Aussehen sich seit damals leicht verändert hat, die Mission von Trimmy ist gleich geblieben: Er gibt dem Sport ein Gesicht und wirbt für die Ziele des DOSB wie Leistung, Wertevermittlung, Gesundheit und vor allem Lebensfreude.

LSV-Vizepräsident Heinz Jacobsen freute sich, dass in diesem Jahr der LSV Schleswig-Holstein sogar mit zwei bundesweiten



Sportabzeichen-Veranstaltungen vertreten ist: Mit der Auftaktveranstaltung in Bargtheide und dem großen Finale in Büsum am 18. August. Er dankte im Rahmen einer Pressekonferenz den beiden Kreissportverbänden Stormarn und Dithmarschen, ohne deren Einsatz in Vorbereitung und Durchführung solche Großveranstaltungen nicht möglich wären. Besonders gespannt ist Jacobsen auf die Veranstaltung in Büsum, denn dort verlassen die Sportlerinnen und Sportler die typischen Sporträume wie Sporthallen und Schwimmhalle und begeben sich stattdessen an den Strand. „Weitsprung, Sprinten und Kugelstoßen im Sand, Langstrecke und Inlineskating hinterm Deich und Schwimmen im

Meer haben schon ihren ganz besonderen Reiz und bleiben den Aktiven sicher lange in guter Erinnerung“, so Jacobsen. Der für Breitensport und Sportentwicklung zuständige DOSB-Vizepräsident Walter Schneeloch ergänzte: „Ich bin überzeugt, dass die zehn Stationen der Tour für viele aktive Breitensportler zu einem Highlight des Sportjahres werden. Zum Auftakt wurden traditionell die Bilanzzahlen für das Jahr 2010 veröffentlicht. Danach versuchten erneut fast zwei Millionen Menschen, den „Fitnessorden für alle“ zu bekommen. 901.424 Sportlerinnen und Sportler waren dabei erfolgreich.“

LSV/ar



Gemeinsam. Noch besser.
Pack die Wanderschuhe aus!

Jetzt wechseln – mit der BARMER GEK wandern Sie auf Wolke 7

- wir sind dort, wo Sie uns brauchen
- erfolgreiche Bonusprogramme
- attraktive Wahltarife
- exklusive Zusatzversicherungen
- www.barmer-gek.de

BARMER
GEK die gesund
experten

BARMER GEK Schleswig-Holstein
Hopfenstraße 1c
24114 Kiel
Telefon 0431 / 6637 1850
schleswig-holstein@barmer-gek.de

FrauenSportWochen 2011 schwungvoll in Pinneberg gestartet

Kampfsportarten und Ballspiele waren die Renner

Bereits zum fünften Mal geht der Deutsche Olympische Sportbund mit den von Mai bis Oktober stattfindenden Veranstaltungen auf Frauen, Mädchen und Sportvereine zu, um für Sport im Verein zu werben. Unter dem Motto „Mit Spaß gesund und fit“ können Frauen und Mädchen bis Ende Oktober auf bundesweit mehreren Hundert Veranstaltungen im ganzen Bundesgebiet in kostenlosen Schnupperkursen neue und bewährte Sportarten ausprobieren. In Pinneberg waren die Kampfsportarten und Ballspiele die Renner, aber auch „exotische“ neue Sportangebote wie Zumbaerobic fanden großen Zuspruch bei den Aktiven.

Führungspositionen von Frauen, Mitgliederschwund und Vereine als soziale Träger – das waren die Hauptthemen einer von Susanne Lewin-Steinmann vom NDR-Studio Norderstedt moderierten Talkrunde. DOSB-Vizepräsidentin Ilse Ridder-Melchers bewertete den Start in Pinneberg als starke Unterstützung für die Ziele der Aktion: „Wir wollen mit den FrauenSportWochen viele neue Frauen und Mädchen als Mitglieder werben. Dabei empfehlen wir unseren Vereinen zum Beispiel eine enge Zusammenarbeit mit Gleichstellungsbeauftragten und Frauenverbänden. Mit diesen Partnerinnen aus dem Frauenbereich finden auch viele bislang sportferne Frauen Zugang zu den vielfältigen und gesundheitsorientierten Angeboten der Vereine.“ Die Informationen, die der DOSB interessierten Sportvereinen für FrauenSportWochen zur Verfügung stellt, geben viele Tipps und setzen auf Vernetzung mit vorhandenen Strukturen zur Frauenförderung vor Ort.

LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz, der sich fortwährend für einen höheren Anteil von Frauen im Sport einsetzt, betonte: „Auf attraktive Angebote für Frauen und Mädchen setzt der LSV bereits seit langem – mit fast 365.000 weiblichen im Vergleich zu rund 462.000 männlichen Mitgliedern stehen unsere Vereine im bundesweiten Vergleich gut da. Die FrauenSportWochen helfen uns, aus dieser guten Situation eine noch bessere zu machen.“ Wienholtz unterstrich auch, dass er sich mehr Frauen in leitenden Funktionen wünsche: „Das funktioniert vor allem über individuelles Ansprechen für die Übernahme von Führungspositionen.“



Meike Evers, mehrfache Ruder-Olympiasiegerin im Gespräch mit LSV Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz



Vereine dürfen ihr gesellschaftliches Potenzial nicht verkennen. Es geht nicht nur um Bewegung, sondern um eine wichtige Rolle im Bereich der Integration sowie in der Kinder- und Seniorenarbeit.“ Schleswig-Holsteins Innenminister Klaus Schlie ergänzte: „Der Auftakt in Pinneberg hat gezeigt, dass Schleswig-Holstein ein starkes Sportland ist – gerade wegen seiner Frauen und Mädchen. Die Landesregierung fördert Frauen auf vielen Ebenen mit zahlreichen Maßnahmen. Gerade der Sport nimmt hier dank seiner integrativen und Gesundheit und Lebensfreude fördernden Wirkung eine besondere Rolle ein.“

Unterstützung für den Sport für und mit Frauen kam auch von der Weltklassemchwimmerin und mehrfachen Paralympics-Siegerin Kirsten Bruhn, die eindrucksvoll schilderte, wie der Sport ihr half, durchzuhalten, erfolgreich zu sein und dabei die ursprüngliche Freude an der Bewegung nicht zu verlieren. Meike Evers, mehrfache Olympiasiegerin im Rudern, schaute spontan bei der Eröffnung der FrauenSportWochen vorbei und verriet, wie man den „inneren Schweinehund“ überwinden kann: „Das Wohlgefühl nach der sportlichen Betätigung muss konserviert werden, damit die regelmäßige Bewegung leichter fällt.“

Für den ausrichtenden VfL Pinneberg machte der Vorsitzende Mathias Zahn deutlich, dass die Veranstaltung sich in eine Vielzahl von Angeboten einreicht, mit denen der Verein auf gesellschaftliche Themen wie „Frauen im Beruf“ oder „Frauen in Führungspositionen“ reagiert. Die Veranstalter freuten sich über eine gute Medienresonanz in den regionalen Medien und einen Fernsehbeitrag über die Auftaktveranstaltung im ZDF.

LSV/ar

Eindrücke vom Auftakt der FrauenSportWochen 2011 in Pinneberg



Sport-Kolumne von Martin Nolte im Handelsblatt

Das Strafrecht kann Spielmanipulationen kaum verhindern. Die DFL setzt nun auf einen Ombudsmann – ein weiser Entschluss. Den Ombudsmann verdankt Europa den Skandinaviern. Das altnordische Wort „Ombud“ bedeutet „Vollmacht“. Diese stellen Regierung oder Parlament einer unabhängigen Instanz aus, die darüber wacht, dass Bürgern von Seiten der Verwaltung kein Unrecht geschieht. Seit dem 18. Jahrhundert wirken Ombudsmänner in Schweden.

Mit dem Wehrbeauftragten erlebte das Konzept vor gut 50 Jahren den Durchbruch in Deutschland. Zivile Bereiche wie das Bankgewerbe zogen nach. Letzte Woche berief auch die Deutsche Fußball Liga (DFL) mit dem Bielefelder Juristen Carsten Thiel von Herff einen Ombudsmann. Der Experte für Compliance wirkte an der Aufarbeitung des Korruptionskandals bei Siemens entscheidend mit, für die DFL ist er künftig Ansprechpartner bei Anhaltspunkten für Spielmanipulationen. Die Glaubwürdigkeit des Sports ist dessen höchstes Gut. Aber ist ein Ombudsmann das richtige Instrument, um einen fairen Wettbewerb sicherzustellen – oder handelt es sich um ein Alibi? Die präventive Wirkung des Strafrechts jedenfalls scheint begrenzt. Ante Sapina war eine zentrale Figur im Wettskandal um den Ex-Bundesligaschiedsrichter Robert Hoyzer.

Sapina wurde verurteilt – seine Manipulationen gingen offenbar weiter. Nun steht er erneut vor Gericht. Die Bochumer Staatsanwaltschaft wirft ihm 43 Spielmanipulationen vor.

Nachhaltige Aufklärung über Netzwerke und Methoden wird der Prozess kaum bringen, ein Deal zwischen Staatsanwaltschaft und Verteidigern zeichnet sich ab. Der Begriff der „ökonomischen Prozessführung“ macht die Runde.

Auch Frühwarnsysteme zur Überwachung auffälliger Quotenveränderungen bei Sportwetten verhindern Spielmanipulationen meist nicht. 80 Prozent dieser Wetten werden platziert, wenn ein Spiel schon läuft – dann kommt jede Warnung zu spät. Präventionsarbeit kann in der Tat ein Ombudsmann leisten. Dass die DFL einen freiberuflichen Anwalt auswählt, ist klug. Dieser agiert von Berufs wegen unabhängig, ist zur Verschwiegenheit verpflichtet und sichert Vertraulichkeit zu. Ein Spieler etwa, der von unlauteren Angeboten berichtet, muss nicht fürchten, dass sein Name bekannt wird. Sogar Fußballwissen bringt Thiel von Herff reichlich mit – als Schiedsrichter und Trainer bei Junioren und Amateuren.



Prof. Dr. Martin Nolte

©Handelsblatt GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Prof. Dr. Martin Nolte, Professor für Sportrecht an der Deutschen Sporthochschule Köln und Vorstandsmitglied des Landessportverbandes, nimmt in einer Kolumne im Handelsblatt regelmäßig Stellung zu sportpolitischen Themen. Der Abdruck im SPORTforum erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Zeitung.

„Familien raufen (sich) zusammen“



Neues Projekt im Bereich Familiensport

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) beschäftigt sich gemeinsam mit seinen Partnern und Förderern, den Volksbanken und Raiffeisenbanken und dem NDR Fernsehen, seit mehreren Jahren aktiv mit dem Thema Familiensport. So kann man auf das erfolgreich umgesetzte Konzept „Familien in Form“ (FiF) zurückblicken, in dessen Rahmen auch im Jahr 2011 wieder „FiF-Familiaden“ von interessierten Vereinen durchgeführt werden können. Neue Wege bestreitet der Familiensport nun mit dem Projekt „Familien raufen (sich) zusammen“. Im Rahmen der DOSB-Initiative „Sport bewegt Familien – Familien bewegen den Sport“, die vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird, ist das innovative Projekt eines von bundesweit fünf geförderten Modellprojekten.



„Familien raufen (sich) zusammen“ ist eine gemeinsame Aktion des Landessportverbandes Schleswig-Holstein, des Aikido-Verbandes Schleswig-Holstein, des Judo-Verbandes Schleswig-Holstein und des Ju-Jitsu-Verbandes Schleswig-Holstein. Die genannten Partner schaffen ein Sport- und Bewegungsangebot für alle Familienmitglieder, unabhängig von Geschlecht und Alter, das sich an den Budo-Sportarten Aikido, Judo, Ju-Jitsu und Jiu-Jitsu orientiert. Zwei oder mehr Generationen einer Familie sollen sich annähern, gemeinsam „raufen“ und die Bewegung „auf der

Matte“ erleben. Dabei werden motorische Grundfertigkeiten wie Koordination, Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer zusammen erlernt und trainiert. Startschuss des Projektes ist im Sommer 2011. Weitere Informationen folgen in Kürze. Neue Wege geht der Familiensport im LSV nicht nur in konzeptioneller Hinsicht, sondern auch personell. Seit April dieses Jahres ist Sabrina Eckhoff die neue Projektleiterin im Bereich Familiensport. Sie ist dienstags und donnerstags jeweils von 9 bis 13 Uhr unter 0431-6486-143 oder unter sabrina.eckhoff@lsv-sh.de erreichbar. LSV/se

ISTAF 2011 – bis 50 Prozent Ticket-Rabatt für alle LSV-Mitglieder

Am 11. September 2011 findet in Berlin das 70. Internationale Stadionfest (ISTAF) statt. Deutschlands größtes und berühmtestes Leichtathletik-Meeting präsentiert genau 90 Jahre nach seiner Erstaufgabe im Jahr 1921 über 220 Weltklasse-Athleten in 16 Disziplinen.

Alle Mitglieder des Landessportverbandes Schleswig-Holstein können bei diesem Sport-Highlight zu vergünstigten Eintrittspreisen dabei sein, wenn sich die besten Leichtathleten der Welt im Berliner Olympiastadion messen! Auf Tickets der Kategorien drei und vier gibt es 25 Prozent Rabatt. Bei Erwerb ab zehn Tickets zahlen sie sogar nur die Hälfte für alle Tickets.

Die Sonderkonditionen für LSV-Mitglieder im Überblick:

Ticket	Standard-Preis	LSV-Preis	ab 10 Tickets
Preiskategorie 3	19,00	14,25	9,50
Preiskategorie 4	9,00	6,75	4,50

Alle Preise pro Ticket in EUR brutto inkl. MwSt.

Interessenten schicken eine E-mail an: tickets@istaf.de, Stichwort „Schleswig-Holstein“. Dieses Angebot gilt befristet bis zum 15. Juli 2011. Für Rückfragen steht Frau Krahn von der Berliner Agentur TOP Sportmarketing unter Tel. 030-30 111 86 66 zur Verfügung.

**11. SEPTEMBER 2011
OLYMPIASTADION**

Tickets: www.istaf.de | An allen Vorverkaufsstellen | Tickethotline: 0 1803 - 20 60 70*

* 19 Cent pro Minute aus d. deutschen Festnetz, max. 42 Cent pro Minute bei Anrufen aus d. deutschem Mobilfunknetz



„Aktiver Kinderschutz im Sport“

Sportjugend und Kinderschutzbund starten Präventionsprojekt gegen sexuellen Missbrauch im Sport

Die Sportjugend Schleswig-Holstein im Landessportverband und der Landesverband des Deutschen Kinderschutzbundes Schleswig-Holstein haben das Projekt „Aktiver Kinderschutz im Sport“ initiiert. Es wird vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit gefördert. „Aktiver Kinderschutz im Sport“ ist ein Qualifizierungsprogramm für Sportvereine mit drei aufeinander aufbauenden Bausteinen (Leitung/Vorstand, ÜbungsleiterInnen und Kinder/Jugendliche). Ziel des Projektes ist es, den Schutz von Kindern im Verein zu stärken und die Handlungssicherheit aller Beteiligten im Umgang mit dem Thema sexueller Missbrauch zu verbessern. Zu diesem Zweck wird im Rahmen des Projektes ein auf den Verein zugeschnittener Handlungsleitfaden erarbeitet, der es Vereinen ermöglichen soll, eine klare Haltung nach Innen und Außen zu vermitteln und transparente Kommunikationswege zu schaffen.

Die Themen „Kinderschutz“ und „Kindeswohlgefährdung“ werden aktuell in der Öffentlichkeit mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Alle gesellschaftlichen Gruppen sind aufgefordert noch aktiver zu werden, um sexuelle Gewalt zu verhindern. Der Schutz von Kindern – von Mädchen und Jungen – ist das zentrale Thema. Der Landessportverband Schleswig-Holstein hat sich daher zusammen mit der Sportjugend im Mai 2010 in einer „Gemeinsamen Erklärung zu Prävention und Schutz vor sexualisierter Gewalt und Missbrauch an Kindern und Jugendlichen im

Sport“ dieser Aufgabe verpflichtet und verschiedene Maßnahmen veranlasst. Im neuen Modellprojekt sind nun Sportvereine eingeladen, ihren Vorstand, ihre MitarbeiterInnen sowie ihre Kinder und Jugendlichen mit Qualifizierungsmaßnahmen fit zu machen, um sexuellem Missbrauch in ihrem Verein wirksam zu begegnen. Der Vorstand, die Vereinskinder und -jugendlichen sowie die Übungs-/Jugendleiter und TrainerInnen werden in getrennten Veranstaltungen qualifiziert, um dann ihre Vorstellungen wieder zusammenzutragen. Wenn der Prozess gelingt, sind die Vereinskinder und -jugendlichen stark genug, um Anmache und Verführungsversuchen zu widerstehen. Die Vereinsmitarbeiter wissen dann, worauf sie ihre Aufmerksamkeit richten müssen und der Vereinsvorstand hat klare Regeln für Personaleinstellungen sowie Verdachtsfälle im Bereich sexueller Gewalt. In solch einem Verein werden Eltern ihre Kinder mit größerem Vertrauen anmelden.

Weitere Informationen und einen Projektflyer finden interessierte Vereine unter www.sportjugend-sh.de. Vereine können ihr Interesse an der Teilnahme bei der Sportjugend Schleswig-Holstein anmelden. Für eine vorherige Beratung steht der Bildungsreferent Walther Furthmann unter Tel. 0431-6486-152 zur Verfügung. Ansprechpartnerin beim Kinderschutzbund ist Bettina Steen, Tel. 0431- 80 52 49.

LSV/cb

Klima- und Umweltschutz im Sport



Beilagenhinweis zum 1. LSV – E.ON Hanse-Energie- und Umweltpreis



1. LSV-E.ON HANSE ENERGIE- UND UMWELTPREIS 2011

„KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ IM SPORT – UNSER VEREIN GANZ OBEN“

Der Landessportverband Schleswig-Holstein verleiht erstmalig zusammen mit seinem Kompetenzpartner E.ON Hanse einen Energie- und Umweltpreis für die Sportvereine in Schleswig-Holstein.

Es sollen beispielhafte Aktionen, Programme, Projekte und Veranstaltungen aus allen Bereichen der Umweltschutzarbeit im Sportverein ausgezeichnet werden, die den Stellenwert des Klima- und Umweltschutzes verdeutlichen. Der Energie- und Umweltpreis ist mit einem Gesamtpreisgeld von 3.000 Euro dotiert. Nähere Informationen zu den Formalitäten und Fristen sowie weitere genaue Angaben und Anforderungen entnehmen

Sie bitte der Ausschreibung, die dieser Ausgabe des Sportforums beiliegt. Bewerben Sie sich mit Ihrem Verein, denn Mitmachen lohnt sich!

LSV/ar

Neue Vereine im LSV

Folgende Vereine wurden am 9. Mai 2011 aufgenommen:

Reitverein Staatshof e.V.	KSV Neumünster/ Pferdesportverband
Reitverein Tackesdorf und Umgebung e.V.	KSV Rendsburg-Eckernförde/ Pferdesportverband
Reit- und Fahrverein Mühlenbarbek e.V.	SV Kreis Steinburg/ Pferdesportverband
Reitgemeinschaft am Billelet	KSV Stormarn/ Pferdesportverband
FC Itzehoe e.V.	SV Kreis Steinburg/ Fußballverband
Lübeck Marathon e.V.	TSB Lübeck/ Leichtathletikverband

Der Naturathlon 2011 - ein tolles Erlebnis

Bewegung, Natur und Geselligkeit

Wer Freude an moderatem Ausdauertraining zu Fuß, per Rad und zu Wasser hat und als Naturliebhaber einen Blick für die Schönheit der Region im Schwentinetal, kam voll auf seine Kosten. Bereits zum dritten Mal veranstaltete der LSV mit Unterstützung der Aktiv-Region Schwentine-Holsteinische Schweiz den Schwentine-Naturathlon. Diesmal hatten sich 70 Teilnehmer angemeldet, um die sich 15 Betreuer auf den einzelnen Streckenabschnitten kümmerten.

Nach dem Transfer der Teilnehmenden nach Eutin-Sibbersdorf begann der Naturathlon mit dem Start für die 10,5 Kilometer lange Wander- bzw. Walking-Strecke bis Bad Malente-Gremsmühlen. Zügig wurden die bereit stehenden 22 Kanus bestiegen und schipperten schon bald auf der Schwentine. Mit beträchtlichem Rückenwind ging es über den Dieksee. Timmdorf erreichten alle ohne Kenterung und konnten dort die redlich verdiente Kaffeepause genießen. Gestärkt durch Kuchen und Getränke ging es auf dem Fahrrad 25 Kilometer weiter bis Preetz. Dort angekommen konnten alle stolz darauf sein, mit Bewegungsfreude und Naturgenuss die klassische Marathon-Distanz bewältigt zu haben. Der Zug brachte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zurück zum Ausgangspunkt ins LSV-Sport- und



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Auch wenn wir nicht jeden Wunsch erfüllen können, finden wir gemeinsam für Sie in jeder Lebenslage und für jedes Bedürfnis die richtige finanzielle Lösung.
www.vr-sh.de



Bildungszentrum. Als gebührende Belohnung konnte beim geselligen Abschluss jeder „Finisher“ ein Erinnerungs-T-Shirt in Empfang nehmen. In ausgelassener Runde rund um den Grill und bei dem einen oder anderen „Frischgezapften“ im „Flensburger Salon“ wurde den Organisatoren und Helfern gedankt und ein großes Lob von Torsten Heuer aus Malente erteilt: „Eine Weltklasse-Veranstaltung!“ Freude herrschte bei den Organisatoren auch darüber, dass der NDR im Schleswig-Holstein-Magazin über den Naturathlon berichtete.

Wer weiß, was sich daraus entwickelt?! Schaut man sich das Teilnehmerfeld einmal etwas genauer an, konnte man feststellen, dass diese Veranstaltungsform besonders bei den so genannten „Best Agern“ gut ankommt. Genau die Mischung aus Bewegung an der frischen Luft, in schöner Umgebung und in geselliger Runde ist ein besonders gelungenes Beispiel wie Angebote für die „Generation 50+“ aussehen können. Die Freude an der eigenen körperlichen Leistung macht den Naturathlon zu einem Gesamterlebnis, das sicher nachahmenswert ist. Garantiert wird es am 1. Mai 2012 erneut den Startschuss für den nächsten Naturathlon mit leicht geänderter Streckenführung geben. Ein Termin, den man sich den Termin schon einmal vormerken sollte.

LSV/wei

Aktivwochenende für Mädchen und Frauen in Malente



Sportbegeisterte und neugierige Frauen und Mädchen konnten an diesem sonnigen Wochenende verschiedene Workshops durchlaufen und interessante Einblicke in Zumba, Pilates, Nordic Walking, Drums Alive und Fight erhalten. Abgerundet wurde das Programm durch Wassergymnastik, Entspannung und Massage. Für die Verpflegung während des Kurses war gesorgt, so konnten sich die Teilnehmerinnen in den Pausen mit Obst und anderen Leckerein stärken, um für die kommenden Kurse fit zu sein. FAZIT: Ein toller Kurs mit vielen Möglichkeiten zum Austausch, Kennlernen von Neuem und das Genießen des tollen Wetters in heiterer Frauenrunde.



Newsletter bestellen!

Aktuelle Nachrichten bietet auch der Newsletter der Sportjugend. Regelmäßig liefert er zeitnahe und hilfreiche Informationen aus der Jugendarbeit im Sport auf Landes- und Bundesebene. Bestellung unter: www.sportjugend-sh.de/newsletter

„Kindergarten und Verein“ wird zu „Kita & Verein“

Nach fünf Jahren Projektlaufzeit der Kooperationsförderung von Sportvereinen, die mit Kindertagesstätten kooperieren, wurde es Zeit, das Programm gemeinsam mit Teilnehmern der Praxis auszuwerten und zu überdenken. In diesem ergebnisoffenen Verfahren wurden wertvolle Meinungen aus allen Bereichen unserer Sportorganisationen eingebracht und als Grundlage für die Weiterentwicklung des Projektes genutzt. Der neue Name „Kita & Verein“ soll auf die Erweiterung und Anpassung des Förderprogramms aufmerksam machen. Die Sportjugend Schleswig-Holstein startet das Förderprogramm „Kita & Verein“ unter folgenden Rahmenbedingungen:



- Um die Attraktivität für die Übungsleiter erhöhen zu können, werden in Zukunft Kooperationen eines Vereines mit bis zu drei Kindertagesstätten gleichzeitig förderbar.
- Um den Übergang zu einer Fortsetzung der Kooperation aus eigenen Mitteln zu erleichtern, erweitern wir die maximale Förderdauer auf ein drittes Jahr: In diesem werden 50 Prozent der bisherigen Mittel bewilligt, sofern die Restmittel selbst erbracht werden.
- Der bisherige Sachkostenzuschuss von 100 Euro entfällt zu Gunsten der Förderung des dritten Antragsjahres.
- Im Weiteren gelten die Richtlinien in vergleichbarer Form wie bisher und sollen eine möglichst reibungsfreie Zusammenarbeit von Sportjugend, Sportverein und Kindertagesstätte ermöglichen.

Mehr Informationen zum Projekt „Kinder in Bewegung“: Klaus Rienecker, 0431-6486-208, klaus.rienecker@sportjugend-sh.de oder unter www.sportjugend-sh.de

Schneller informiert:

Besucht uns bei facebook

www.facebook.com/SportjugendSchleswigHolstein
www.facebook.com/FSJSportSchleswigHolstein
www.facebook.com/KeinKindOhneSport



und folgt uns bei twitter:

<http://twitter.com/SportjugendSH>



Mitarbeit für Interessierte möglich Neue Projektgruppen der sjsh

In den Projektgruppen werden aktuelle Themen und Entwicklungen für die Sportjugend aufgegriffen und bearbeitet. Die Projektgruppen arbeiten nach festgelegten Grundsätzen mit einem klaren Auftrag und zeitlich befristet. Der Vorstand der sjsh hat auf seiner letzten Sitzung drei neue Projektgruppen in's Leben gerufen, in denen eine Mitarbeit für Interessierte möglich ist:

PG Bewegungsangebote U6

Ziele und Aufgaben:

- Weiterentwicklung von fachsportspezifischen Bewegungsangeboten für Kinder im Kindergartenalter
- Bestandsaufnahme altersspezifischer Sportangebote in den verschiedenen Fachsportangeboten der Vereine und Verbände.
- Prüfung eines Bedarfs für Fortbildungsmodulare Zusammenarbeit mit interessierten Fachverbänden.
- Erarbeitung eines gemeinsamen Basiskonzeptes zur modulhaften Weiterbildung von TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen für die Altersgruppe der unter 6-jährigen Kinder und der Einsatzmöglichkeit in der Kooperation von Sportvereinen mit Kindertagesstätten.

PG Social Media in der Sportjugend

Ziele und Aufgaben:

- Ermittlung von Kommunikations- bzw. Nutzungsmöglichkeiten für die Sportjugendarbeit im Verein/Verband
- Erarbeitung von Handlungsempfehlungen
 - Kommunikation in der Zeit des Web 2.0
 - Wie kommunizieren junge Menschen im Social Web
 - Welche Medien / Plattformen / Tools nutzen sie?
 - Wie erreichen wir junge Ehrenamtliche?
 - Neue Medien - neue Chancen ?
 - Neue Partizipationsformen durch das Social Web ?
 - Neue Formen des ehrenamtlichen Engagements durch das Social Web?

PG Jugendteam-Unterstützung

Ziele und Aufgaben:

- Unterstützungsbedarf junger Ehrenamtler/Engagierter /Jugendteams im Sport ermitteln
- JES - Angebote hierzu konzipieren, organisieren und durchführen (bzw. hierfür neue PG's für einzelne Unterstützungsangebote entstehen lassen)

Weitere Informationen zu diesen und anderen Projektgruppen der sjsh: www.sportjugend-sh.de



Erfolgreiche JugendleiterIn Grundkurse in den Osterferien 2011

Sowohl im Sport- und Bildungszentrum Malente als auch auf dem Jugendhof Knivsberg wurden Jugendliche aus dem Sport in Schleswig-Holstein in sieben Tagen für eine aktive und motivierende Kinder- und Jugendarbeit im Sport begeistert. In Malente leiteten Jochen Tiedje (1. Vorsitzender der sjsh) und Dagmar Schlink eine ideenreiche und spritzige TeilnehmerInnengruppe durch die Woche. Neben den grundsätzlichen Themen einer Juleica-Ausbildung konnten die TeilnehmerInnen ihre Kreativität, Beweglichkeit und Motivation ausführlich einbringen und ausbauen. So entstand beim JL-Grundkurs in Malente dieses Gedicht von Swantje Roersch.



Sport, du bist, was du bist! Du wohnst jedem inne,
im Herzen tief drinne.
Jeder kann, wenn er will, ob laut oder still,
ob dünn oder dick, ob sportlich oder schick.
Denn was du bist, ist keiner Frage,
kein Ding von Status oder Lage,
keine Sache von Armut oder Geld,
du bist Leben, du bist die Welt.
Du verbindest und machst Mut,
du schenkst Freude, stillst die Wut.
Du ziehst Grenzen, löst sie auf,
nimmst Verluste auch in Kauf.
Ferne Ziele steckst du gern.
Ob mit Spaß, mit Ehrgeiz,
jeder verfolgt seinen Stern.
Mit halben Herzen gibst du dich nicht ab,
hältst jedermann mit Leidenschaft auf Trab.
Was bedeutet Anstrengung Überwindung,
mal ne Niederlage. Auch noch die größte Körperplage?
Du bist die Chance, du bist der Trumpf,
belebst die Menschen von Fuß bis Rumpf.



Mit der der erfolgreichen Teilnahme an dem JL-Grundkurs sind alle TeilnehmerInnen berechtigt, ihre Juleica im Sport zu beantragen. Zusammen mit dem Nachweis der ehrenamtlichen Tätigkeit aus ihrem Verein oder Verband und der Erste-Hilfe Ausbildung können sie somit die Vorteile der Juleica, z.B. Freistellung/Verdienstausfall und kostenlose Mitgliedschaft im Deutschen Jugendherbergswerk, nutzen. Die Sportjugend Schleswig-Holstein wünscht allen neuen JugendleiterInnen eine abwechslungsreiche Jugendarbeit im Sport.



Informationsveranstaltung am 29. Juni 2011 Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Gesetzeslage und politische Entwicklung

Der Bundestag hat am 24. März 2011 beschlossen, mit Wirkung zum 1. Juli einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) einzuführen, zu dessen Einsatzbereichen explizit der Sport gehört. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen bieten die Möglichkeit, alle dsj-Mitgliedsorganisationen als Träger und/oder Einsatzstellen mit einzubeziehen und damit die Personal- und Vereinsentwicklung auf verschiedenen Ebenen zu fördern. Der BFD schließt an den Zivildienst an, tritt neben die bestehenden Jugendfreiwilligendienste und eröffnet zudem die Möglichkeit, Ansätze des Generationsübergreifenden Freiwilligendienstes im Sport weiterzuführen.

Die Deutsche Sportjugend (dsj) hat die Federführung für die Umsetzung des Bundesfreiwilligendienstes im Sport übernommen. Den Rahmen für die Ausgestaltung des BFD bietet das Bundesfreiwilligendienstgesetz.

Zentralstelle, Träger und Einsatzstelle

Die Umsetzung des Bundesfreiwilligendienstes im Sport in Schleswig-Holstein erfolgt durch die Zentralstelle (dsj), den Träger (Sportjugend Schleswig-Holstein) und die Einsatzstellen. Die Deutsche Sportjugend erhält vom Bund BFD-Plätze zugewiesen, die sie an ihre Träger weitergeben kann. Die sjsh wird zukünftig als Träger des BFD im Sport agieren.



**Der neue Bundesfreiwilligendienst:
Nichts erfüllt mehr, als gebraucht zu werden.**

Ab dem 1. Juli kann sich jeder im neuen Bundesfreiwilligendienst engagieren – ob alt oder jung, Frau oder Mann, Kinder- und Jugendhilfe, Alterspflege, Behindertenhilfe, Kultur, Sport, Integration, Umweltschutz – vieles ist möglich. Also: direkt loszulegen oder jetzt ausfinden!

Jetzt mitmachen!
www.freiwilligendienste-im-Sport.de

BFD
Bundesfreiwilligendienst
im Sport

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend | dsj Deutsche Sportjugend | sjsh Sportjugend Schleswig-Holstein

Grundzüge des BFD bei der Sportjugend Schleswig-Holstein

1. BFD-Zielgruppen

Ein BFD im Sport bei der sjsh wird parallel zum FSJ-Jahrgang 2011/2012 grundsätzlich nur für **Freiwillige über 26 Jahre** angeboten. Bei **Freiwilligen unter 27 Jahre** greift das vorgeschriebene Koppelungsmodell, d.h. verfügt eine Einsatzstelle bereits über einen FSJ-Platz, so kann sie auch einen BFD-Platz für eine/n Freiwillige/n unter 27 Jahren beantragen.

2. BFD-Profil

Das Einsatzfeld der Freiwilligen im BFD im Sportverein/-verband sollte **überwiegend in der Kinder- und Jugendarbeit im Sport** liegen, kann aber darüber hinaus auch Tätigkeiten in folgenden Bereichen umfassen:

- Projekt- und Veranstaltungsmanagement im Sport
- Arbeit mit besonderen Zielgruppen im Sport
- Sporträume (u.a. handwerkliche und gärtnerische Tätigkeiten) und
- Naturschutz/Umwelt im Sport

Während für junge Leute unter 27 eine Vollzeitstätigkeit verpflichtend ist, können Menschen ab 27 Jahren den BFD auch mit reduzierter Stundenzahl, die jedoch über 20 Stunden pro Woche liegen muss, leisten.

3. Pädagogische Begleitung

Es wird auch im BFD eine pädagogische Begleitung durch die sjsh geben. Das Seminarkonzept wird derzeit erarbeitet und soll sich an den Bedürfnissen der Zielgruppen orientieren.

4. Start des BFD

Der BFD im Sport in Schleswig-Holstein startet am 01.09.2011. Der Beginn des BFD kann danach flexibel zum jeweiligen Monatsanfang gewählt werden.

Informationen

Einen ersten Überblick bieten die Homepage der sjsh und die Homepage des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend www.bundesfreiwilligendienst.de und das „A bis Z“ für den Bundesfreiwilligendienst im Sport (jeweils für Freiwillige und für Einsatzstellen) zum Downloaden. Eine erste **Informationsveranstaltung** über den BFD im Sport für Sportvereine und -verbände in Schleswig-Holstein wird die Sportjugend Schleswig-Holstein **am 29. Juni 2011 um 18 Uhr** im Haus des Sports in Kiel durchführen.

Weitere Fragen zum BFD beantwortet bei der sjsh:

Kristina Exner-Carl, Bildungsreferentin und FSJ-Projektleiterin.
Tel.: 0431-6486-198, E-Mail: kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de, www.sportjugend-sh.de.

sjsh-TEAM-Treff 2011 am 19. Mai im Hochseilgarten des SC Gut-Heil-Neumünster



TEAMgeist stärken! Beim Sport und beim Diskutieren – bei Action und beim Essen... hier werden neue Ideen für die Sportjugendarbeit entwickelt.

Mit einem fruchtigen Cocktail begrüßte die Sportjugend Schleswig-Holstein zum sjsh-TEAM-Treff, der Info-Börse für kreative Sportjugend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Team der sjsh, bestehend aus Ehrenamtlichen aller Bereiche und Hauptamtlichen der Geschäftsstelle trafen sich am 19. Mai 2011 auf dem Gelände des SC Gut-Heil-Neumünster, um gemeinsam die sonnige Stimmung der Sportjugend Schleswig-Holstein zu erleben. Sowohl im Hochseilgarten als auch in der Beach-Anlage oder im Strandkorb wurde die Veranstaltung für Gespräche und geselligem Austausch mit TeamerInnen, Referenten, FSJ'lern und Interessierten der sjsh genutzt. Auf allen Ebenen konnte im Hochseilgarten das Team gemeinsam Herausforderungen meistern, Stärken ausbauen und Grenzen erkennen.

In mittelsamer Runde konnten die TeilnehmerInnen Leckereien vom Grill genießen und alte sowie neue Projekte gemeinsam ins Auge fassen. Jochen Tiedje fand bei dem geselligen Zusammensein dankende Worte für die helfenden Hände des



beteiligten Vereins und der Organisatoren. Er wies auf den Sportjugend-Kongress vom 16. – 18. September 2011 hin oder berichtete von den neuesten Entwicklungen zum Thema „Kinderschutz im Sport“ und regte den Austausch unter den Aktiven des sjsh-Teams an. Das Interesse an der gemeinsamen Arbeit bei der sjsh war bei allen Mitwirkenden groß und ermöglicht beständige Perspektiven für die Jugendarbeit im Sport.

Terminkalender

Veranstaltung	Ort	Datum
Europäische Jugendwoche	Bad Malente	9.-16. Juli 2011
Sport-Jugend-Kongress	Bad Malente	16.-18. Sept. 2011

Lehrgänge mit freien Plätzen

Erste-Hilfe-Ausbildung	Bad Malente	2.-4. Sept. 2011
Sport und Freizeit mit der Familie	Bad Malente	9.-11. Sept. 2011

Ausführliches Lehrgangsprogramm mit Anmeldeformular unter: www.sportjugend-sh.de

Sport-Jugend- Kongress vom 16. bis 18. September 2011 „Sportjugend in Rio – Karneval in Malente“

Dich erwartet ein unvergessliches Fortbildungswochenende mit aktuellen Themen aus der Kinder- und Jugendarbeit im Sport. Die Workshopthemen findest du auf dem Lehrgangsplakat 2011/2012. Du kannst hier andere Aktive aus der Sportjugendarbeit kennenlernen, Informationen tanken und nach viel Bewegung gutes Essen genießen. Der Sport-Jugend-Kongress bietet frisch motivierten JL-Assistenten, Jugend- und ÜbungsleiterInnen sowie Interessierten ein ausgefallenes Rahmenprogramm des sjsh-Teams und eine lebendige Kommunikationsplattform. Am Samstagnachmittag gibt es weitere Anregungen in einem „Workshop-Aktivteil“. Themen wie Crossboccia, Speedminton, Drums Alive und Zumba stehen zur Wahl. Du kannst dich bei der Sportjugend Schleswig-Holstein unter www.sportjugend-sh.de informieren und anmelden.

einfach besser

TNG 

Ein für Kiel



Bis zum
30. Juni
2011

Kiel-Paket



Internet

Flatrate mit bis zu 24 MBit/s



Festnetz

Deutschland-Flatrate



Mobilfunk

SIM-Karte fürs Handy

€ ~~29,80~~ /Monat*

Jetzt 6 Monate:

€ **14,80** /Monat*

TNG Versorgungsgebiet:

Ihr regionaler Anbieter mit Herz ist in den Vorwahlbereichen von Kiel, Gettorf, Preetz und Lütjenburg verfügbar.



✓ **kostenloser Vor-Ort-Installationservice**

Jetzt Verfügbarkeit prüfen unter www.tng.de

Kundenberatung: TNG Shop · Kehdenstr. 25 · 24103 Kiel · www.tng.de · Tel. 0431/908 908

*Aktion befristet bis zum 30.06.2011. Das Kiel-Paket kostet in den ersten 6 Monaten monatlich 14,80 €, danach monatlich 29,80 €. 12 Monate Mindestlaufzeit, danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussübernahme kostenlos, Neuanschluss einmalig 49,00 €. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicenummern, Mobilfunk- und Datenverbindungen, Preselection und Call by Call nicht möglich. Das Kiel-Paket ist in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter www.tng.de.

Das Sport- und Bildungszentrum Bad Malente informiert:

Freie Seminarplätze im Juni

Freuen Sie sich auf den Sommer! Wir haben einen bunten Strauß an Seminaren für Sie. An den letzten Wochenenden vor den Sommerferien können Sie noch den einen oder anderen Restplatz ergattern. Vielleicht ist ja das passende Angebot für Sie dabei. Übrigens sind bei Tagesworkshops im Sport- und Bildungszentrum immer ein Mittagessen und eine Kaffeepause in der Gebühr enthalten.

2 - Vereinsmanagement

2.13 Persönlichkeitsrechte im Sport (8 LE)

Ein interessantes Angebot, das eine Wissenslücke schließen könnte, die Ihnen vielleicht noch gar nicht bewusst ist. Das Seminar Persönlichkeitsrechte im Sport verschafft einen Einblick in die Grundlagen der Vermarktung von Sportrechten. Der Jurist Christian Schmidt wird auf die Möglichkeiten des Sportlers, des Vereins und des Verbandes eingehen, die vorhandenen Rechte im Sport auszuwerten.

Zielgruppe Fachverbände, Landestrainer, Sportler/innen, Interessierte

Inhalte

- Persönlichkeitsrecht des Sportlers
- Zugangsrechte im Sport
- Übertragungs- und Werberechte
- Sponsoring- und Merchandisingrechte

Anhand des Rechtsstreits des baden-württembergischen Fußballverbandes gegen die „Hartplatz-Helden“ vor dem Landesgericht und Oberlandesgericht Stuttgart wird auf die Schutzfähigkeit eventueller Leistungsschutzrechte der Sportler und des Vereins/Verbandes gegenüber Dritten eingegangen. Prof. Dr. Martin Nolte ist auf dieses brisante Thema in der Sportkolumne im Handelsblatt und der Dezember-Ausgabe des SPORTforums eingegangen.

Termin 18. 6. 2011, 10 - 17 Uhr

Ort Pinneberg, KSV Pinneberg

Gebühr a) 35 Euro b) 70 Euro

2.11 Versicherungsschutz für Nichtmitglieder (4 LE)

Immer mehr Vereine bieten Kursangebote oder Ferienaktionen an, die zeitlich befristet für Nichtmitglieder interessant sind. Diese Angebote sind auch für den Verein reizvoll. So bieten sie eine zusätzliche Möglichkeit, Mitglieder zu gewinnen und die Kursgebühren sind ein warmer Regen für die Vereinskasse. Doch was ist, wenn so einem Gast im Vereinssport etwas passiert? Besteht durch das Zahlen der Kursgebühr auch ein umfassender Versicherungsschutz? Welche Schritte müssen unternommen werden, um auch denjenigen, die in das Vereinsangebot hinein schnuppern möchten, einen umfassenden Schutz zu bieten? Und was kostet das den Verein? Gabriele Richter wird Wege aufzeigen, wie der Verein sich gegen Risiken absichern kann. Mit ihrem großen Erfahrungsschatz wird sie sicher alle Fragen klären können.

Achtung: neuer Termin!

Termin 21. 6. 2011, 18 - 21 Uhr

Ort Kiel, Haus des Sports

Gebühr Das Seminar ist für Sie kostenfrei!

2.04 Finanzen: Kassenprüfung richtig? (8 LE)

Beim Geld hört die Freundschaft meist auf. Gerade in Vereinen entzünden sich Streitigkeiten an der Verwendung von Geldern durch den Vorstand oder durch einzelne Vorstandsmitglieder. Weil der Vorstand das Vereinsvermögen nur „treuhändlerisch“ verwaltet, muss er dem Verein, d. h. dem nach der Satzung dafür zuständigen Organ (Mitgliederversammlung, erweiterter Vorstand, Wirtschaftsrat, Kassenprüfer) die erforderlichen Auskünfte über die wirtschaftliche Lage geben. Die meisten Satzungen enthalten eine Vorschrift, die neben der Entlastung des Vorstands, die des Kassierers/Schatzmeisters vorsieht.

Vorsitzenden und Schatzmeistern ist die Bedeutung der Kassenführung nicht immer bewusst. Außerdem sind oftmals die wesentlichen rechtlichen Grundlagen und Prinzipien nicht bekannt. Die Kassenprüfer müssen insbesondere nachprüfen, ob die Bücher ordnungsgemäß geführt werden und mit dem Jahresabschluss übereinstimmen. Weiter wird Rolf Slomian auf Fragen zum Umgang mit Spenden eingehen.

Termin 25. 6. 2011, 10 - 17 Uhr

Ort Lübeck, TSB Lübeck

Gebühr a) 35 Euro b) 70 Euro

4 - Gesundheit und Fitness

4.09 Dance like a lady (8 LE)

Sie haben Spaß am Tanzen? Dann nicht lange fackeln und dieses Seminar buchen. Es richtet sich nicht nur an Frauen sondern an alle, die sich gern zu moderner Musik und Titeln aus den aktuellen Charts bewegen. Viele erleben sich und ihren Körper gern im freien Tanz ohne Partner. Dabei kommen unterschiedliche Stilrichtungen zum Einsatz. Ob Jazzdance, Videoclip, Latino oder Hip Hop, für jeden Geschmack ist hier etwas dabei. Im Workshop sollen neben Choreografien auch Methoden und Techniken vermittelt werden, die ein professionelles und gesundes Training für Frauen und Männer in den verschiedenen Stilrichtungen möglich machen.

Referentin Mona Stelzner

Termin 25. 6. 2011, 10-17 Uhr

Ort Malente, Sport- und Bildungszentrum

Gebühr a) 40 Euro b) 80 Euro

4.27 Power Back (8 LE)

Diese Fortbildung rund um die Kräftigung des Rückens ist neu im Angebot des Bildungswerks. Power Back bedeutet Ausdauer- und Intervalltraining, um die Muskulatur der Wirbelsäule zu erwärmen, aber auch um die Vorteile des Konditions- und Fatburnertrainings zu genießen. Dazu werden Aerobic und Step-Aerobic Schritte eingesetzt. Das anschließende Workout richtet den Fokus „knackig“ auf die Muskulatur rund um die Wirbelsäule. Es werden sowohl Kleingeräte und das eigenen Körpergewicht einbezogen. Elemente aus dem Pilates sowie Entspannungs- und Dehntechniken runden den Lehrgang ab. Voraussetzungen: Aerobic/Step-Aerobic Grundkenntnisse.

Referentin Carola Harder

Termin 26. 6. 2011, 10 - 17 Uhr

Ort Bad Malente, Sport- und Bildungszentrum

Gebühr a) 35 Euro b) 70 Euro



5 - Kinder/Familie/Ältere

5.07 Rückenfit für Kinder (5 LE)

Glaubt man Statistiken von Sportmedizinern und Kinderärzten, haben 60 Prozent aller Schulkinder Haltungsschäden, die im Wesentlichen auf Bewegungsmangel zurückzuführen sind. Aber auch sporttreibende Kids brauchen Anleitung für eine „richtige“ Körperhaltung. Mit vielen Geräten und noch mehr Spaß wird das Körpergefühl geschult, der Rücken fast unbemerkt stabilisiert und mobilisiert. Eine Fülle von Wahrnehmungs-, Koordinations- und Kraftübungen werden kindgerecht aufbereitet und lassen sich spielerisch in der Vereinspraxis umsetzen. Lassen Sie sich dieses Rückenprogramm für Kinder nicht entgehen!

Referentin Beate Schlüter

Termin 18. 6. 2011, 10 - 15 Uhr

Ort Kiel, Sportforum der CAU Kiel

Gebühr a) 25 Euro b) 50 Euro

Anmeldung für alle Seminare

www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung
oder schriftlich an LSV-Bildungswerk
Eutiner Str. 45, 23714 Malente
Bei Fragen und Wünschen:
Tel (045 23) 98 44 30
bildungswerk@lsv-sh.de



SPORTGERÄTE

für Verein | Schule | Sport & Freizeit | Event | Therapie | Fitness



Partner des LSV.



Sonderkonditionen
für LSV-Mitglieder.



ERHARD[®] SPORT
STARK IN JEDER DISZIPLIN

Informationen und Katalog anfordern unter **03382 703232**,
damsdorf@erhard-sport.de oder in unserem E-Shop www.erhard-sport.de

www.sportausweis.de

Der Deutsche Sportausweis mit vorbildlichem Datenschutz

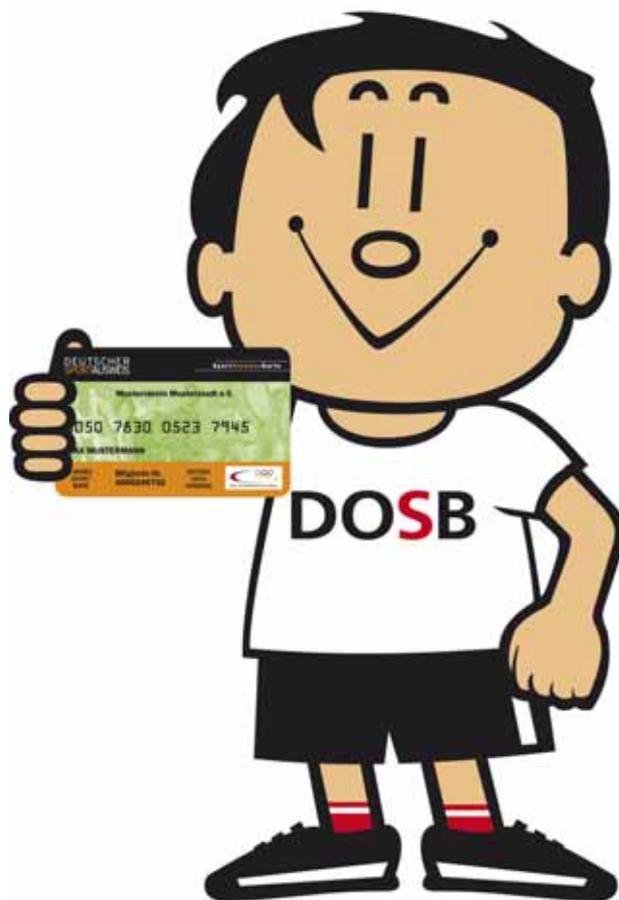
Der Deutsche Sportausweis kann als offizieller Mitgliedsausweis teilnehmender Landessportbünde, Spitzenverbände und Vereine dienen. Dabei kommt dem Schutz der persönlichen Daten der Vereinssportler besondere Bedeutung zu. In einer Zeit zunehmender Verunsicherung beim Thema Datenschutz müssen hohe Standards gegeben sein und gehalten werden, um Vertrauen aufzubauen. Die Produktion der Ausweise wird von der eigens gegründeten Betreibergesellschaft DSA Deutsche Sportausweis GmbH (DSA) übernommen. Nach Vertragsabschluss mit der DSA stellt der Verein die zur Ausweisproduktion und Einrichtung der Vereinsdatenbank benötigten Mitgliederdaten zur Verfügung. Dabei bleibt der Verein zu jeder Zeit Inhaber der Daten. Die DSA ist gemäß § 11 des Bundesdatenschutzgesetzes reiner Auftragsdienstleister für den Sportverein.

Die Online-Mitgliederdatenbank und das Informations- und Kommunikationsportal

Neben Funktionen zur Mitgliederverwaltung für die Vereine bietet das Informations- und Kommunikationsportal unter www.sportausweis.de auch eine einzigartige Sportlergemeinschaft für alle Beteiligten. Jeder Sportler kann dabei selbst über seine Teilnahme entscheiden. Erst mit aktiver Einwilligung wird ein Vertragsverhältnis zwischen Teilnehmer und DSA geschlossen und die Daten aus der vereinspezifischen Mitgliederdatenbank in das Portal übernommen. Die persönlichen Vereinsdaten sind erst einmal ausschließlich für den Sportler sichtbar, nur der Name und der Sportverein des Teilnehmers werden veröffentlicht. Weitere Angaben sind freiwillig und der Sportler bestimmt selbst, welche Nutzer des Informations- und Kommunikationsportals seine Daten einsehen können. Das gesamte Internet-Portal ist darüber hinaus verschlüsselt und bildet eine geschlossene Benutzergruppe: Nur Mitglieder der Sportvereine, der Spitzenverbände und der Sportbünde, die einen Deutschen Sportausweis besitzen, sind zugriffsberechtigt.

Die Vorteilswelten des Sportausweises und die Datenverarbeitung

In den Vorteilswelten auf www.sportausweis.de bieten die Wirtschaftspartner der DSA Sonderangebote und Sonderkonditionen für Inhaber des Deutschen Sportausweises. Dabei fließt von allen mit dem Sportausweis getätigten Umsätzen ein Teil zurück an den organisierten Sport in Deutschland. Die Teilnahme an diesen Vorteilswelten ist freiwillig und erfolgt erst nach ausdrücklicher Zustimmung durch den Nutzer. Sportler können selbst entscheiden, ob Sie nur von den allgemeinen Vergünstigungen profitieren, oder auch über Angebote informiert werden möchten. Im ersten Fall werden anfallende Daten nur anonym für die Abrechnung mit den Wirtschaftspartnern verarbeitet. Im zweiten Fall werden die Daten von der DSA personalisiert verarbeitet und die Teilnehmer erhalten von den Vereinen, Verbänden und von der DSA selbst Angebote, die ihren Interessen entsprechen. Festzuhalten bleibt, dass die Daten ausschließlich von der DSA verarbeitet werden, und zu keinem Zeitpunkt an



Tipp: Kommen Sie doch am 18. August 2011 nach Büsum auf die DOSB Sportabzeichen-Tour. Der Deutsche Sportausweis ist auch vor Ort und heißt Sie gemeinsam mit dem LSV Schleswig-Holstein und dem DOSB recht herzlich willkommen!

Wirtschaftspartner oder andere Dritte weitergegeben werden! Die Vorteilswelten bieten direkte Preisnachlässe und arbeiten nicht über ein Bonuspunkte-System, so dass die Menge der zu verarbeitenden Daten klein gehalten wird.

Das DSA-Datenschutzkonzept auf dem Prüfstand

Die Deutsche Sportausweis GmbH nimmt den Datenschutz sehr ernst und arbeitet eng mit den zuständigen Behörden zusammen. Der Landesbeauftragte für den Datenschutz in Nordrhein-Westfalen hat das Konzept mit entwickelt. Das Niveau des Datenschutzes beim Deutschen Sportausweis erfüllt schon heute die Bedingungen von morgen und wird von Datenschützern als vorbildliches Beispiel in Deutschland gehandelt. **Fragen zum Datenschutzkonzept der DSA beantwortet der Datenschutzbeauftragte des Sportausweises: datschutzbeauftragter@sportausweis.de. Weitere Informationen auch unter www.d-s-a-gmbh.de/Datenschutz.**

24-stündiger Spenden- und Solidaritätsmarathon

„Lauf ins Leben“ am 25./26. Juni in Flensburg

Auch 2011 veranstaltet die Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft e.V. in Zusammenarbeit mit dem TSB Flensburg den „Lauf ins Leben“ in Flensburg. Die Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft hofft, durch diesen Spendenmarathon aus den Erlösen aus Spendenaktionen, Start- und Sponsorengeldern das bestehende regionale Informations- und Beratungsangebot weiter finanzieren und erweitern zu können. Der Startschuss für den „Lauf ins Leben“ fällt am 25. Juni um 12 Uhr auf dem Eckener Platz. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro pro Person. Sie geht direkt als Spende an die Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft.

Jeder kann am „Lauf ins Leben“ teilnehmen. Die Teams aus Politik, Sport, Wirtschaft etc. bestehen aus 10 bis 20 Personen. Sie präsentieren sich unter einem witzigen Motto und drehen abwechselnd laufend, gehend oder walkend ihre Runden. Zu jeder Zeit muss sich mindestens ein Teammitglied auf der Laufbahn befinden. Daneben wird es ein abwechslungsreiches moderiertes Rahmenprogramm aus Spiel, Spaß, Kultur, Information und Unterhaltung geben. Unternehmen oder Sportvereine können mit ihren Teams Werbung in eigener Sache machen oder die Veranstaltung auch einfach als Teamevent nutzen. In der Mitte der Laufstrecke gibt es eine Zeltstadt, in der die Teams ihre Mannschaftszelte aufbauen können. Abends kann gegrillt werden.

Wer als Läufer-Team, Sponsor, Spender, Helfer oder Gast gern mit dabei sein möchte, findet weitere Informationen unter www.laufinsleben.de. oder wendet sich an die Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft, Tel. 0431-800 10 80

In eigener Sache

Haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, interessante aktuelle Themen oder Veranstaltungshinweise für die Rubrik „Vereine und Verbände“ oder vielleicht eine spannende Geschichte oder Person aus Ihrem Verein oder Verband, die sich für die Rubrik „Köpfe, Klubs, Ideen“ im SPORTforum eignen würde? Pressereferent Stefan Arlt freut sich über Ihre Mail an stefan.arlt@lsv-sh.de. Bitte beachten Sie dabei, dass der Redaktionsschluss jeweils der 10. des Monats für das SPORTforum des Folgemonats ist! Oder haben Sie Interesse, im LSV-Magazin Anzeigen zu schalten? Dann ist die Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH Ihr Ansprechpartner. Unter der Rufnummer 0431-6486-177 oder m.holzum@semsh.de erreichen Sie Matthias Holzum, der Sie gern berät. Übrigens: Auf der Homepage des LSV finden Sie im Bereich „Medien“ das „Archiv SPORTforum“. Dort stehen auch ältere Ausgaben für Sie zum Download bereit.

LSV/ar

Freibier für alle!

Genuss erleben. Flensburger Frei.



Grotelüschen: gereift, gelassen und gut für Olympia

Lübecker Laser-Segler hat die Niederlage vor vier Jahren verarbeitet und hofft nun auf die Qualifikation für Weymouth 2012

Fast vier Jahre ist es her, da stand Simon Grotelüschen kurz vor der sportlichen Sensation. Bei der Weltmeisterschaft in Cascais/Portugal führte der Lübecker, der inzwischen in Kiel wohnt und studiert, nach vier Rennen das gesamte Feld der 150 Laser-Segler an, schien auf dem besten Weg, sich für die Olympischen Spiele in Qingdao/China zu qualifizieren. Doch danach ging alles schief. Aus dem Traum wurde ein Alptraum. Der damals 20-jährige rutschte bis auf WM-Rang 16 ab, verpasste später auch die Olympia-Teilnahme. Jetzt, vier Jahre später, ist Simon Grotelüschen gereift, die Niederlage von damals ist vergessen, die Rückkehr in die absolute Weltspitze der Laser-Segler geschafft. Zeit für einen neuen Traum: die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2012 in Weymouth.

Anfang Juni beginnen auf dem künftigen Olympiarevier die Ausscheidungen (5.-11. Juni). Danach folgt die zweite Qualifikation im Rahmen der Kieler Woche (18.-22. Juni) und zur Weltmeisterschaft im Dezember in Perth entscheidet sich schließlich, welcher deutsche Laser-Segler die deutschen Farben im Sommer 2012 bei Olympia vertreten darf. Der 24-jährige Lübecker scheint für diese Ausscheidung bestens gerüstet. Beständig segelte Grotelüschen in den vergangenen Monaten in der Weltspitze mit: Platz sieben bei WM-Generalprobe im Dezember vor Perth, Platz acht nur wenige Tage später beim Worldcup vor Melbourne, Platz elf im April auf Mallorca und Platz vier vor wenigen Wochen beim Worldcup in Hyères/Frankreich. Mit Platz sieben bei der Europameisterschaft 2010 gelang ihm

dazu vor genau einem Jahr der Sprung in den B-Kader. Einziges Manko der vergangenen Saison: die Weltmeisterschaft vor Südeuropa, die Simon Grotelüschen völlig verpatzte. Doch davon will er sich nicht aus der Ruhe bringen lassen: „Aus Niederlagen lernt man. Insgesamt ging die Leistung in den vergangenen Monaten stetig nach oben, seit dem Winter läuft es richtig top“, sagt der Medizin-Student, der nach dem Physikstudium in 2009 das Uni-Geschehen zugunsten des Segelns auf Eis gelegt hat. Volle Konzentration für das große Ziel Olympia!

Allzu großen Druck will er sich dabei aber nicht aufbauen, das hat er aus der Niederlage 2007 gelernt: „Olympia ist das Ziel, aber der Fokus liegt vor allem darauf, möglichst gut zu segeln. Ich bemühe mich, nicht allzu viele Gedanken an 2012 zu verschwenden.“ Vielleicht ist gerade das der Erfolgsfaktor für die guten Ergebnisse in den vergangenen Wochen. „Ich bin psychisch gut drauf, arbeite auch mit einem Mentalcoach zusammen. Dazu habe ich mein persönliches Umfeld geordnet, mich physisch und taktisch verbessert. Insgesamt bin ich ein kompletterer Segler als noch vor vier Jahren“, sagt der Athlet der Lübecker Yacht-Clubs, der mit seinen 83 Kilogramm verteilt auf 1,93 Meter Größe die idealen körperlichen Voraussetzungen für den athletisch sehr anspruchsvollen Laser mitbringt.

Ausruhen will er sich auf dem bisher Erreichten indes nicht: „Es gibt immer etwas zu verbessern. Ich will mich aus Lust an der Sache weiterentwickeln, um noch konstanter absolute Top-

Leistungen abrufen zu können.“ Dazu dient auch die Trainingsgemeinschaft mit Malte Kamrath (Berlin) und Philipp Buhl (Sonthofen), die trotz aller Konkurrenz der drei um das einzige deutsche Olympiaticket laut Grotelüschen „sehr gut läuft“. Sollte sich der Lübecker für die Olympia qualifizieren, wäre er möglicherweise der einzige Segler aus einem schleswig-holsteinischen Verein bei den Spielen. Denn das Gros der Wind- und Wellensportler lebt und trainiert zwar in Kiel, startet aber vor allem für Clubs aus Hamburg oder Berlin. Grotelüschen hat es trotz aller finanziellen Anreize nie zu einem Vereinswechsel gedrängt. „Ich fühle mich beim Lübecker Yacht-Club sehr wohl und werde von dort gut unterstützt. Ich bin gern dort. Wenn ich bei der Travemünder Woche starte, dann ist das immer ein bisschen nach Hause zu kommen, denn ich kenne die Leute dort sehr gut.“

Auf einem Holz-Optimisten lernte er vor 16 Jahren bei LYC-Trainer Uwe Schimanski das Segeln, wurde von ihm an den Regattasport herangeführt und landete schließlich die ersten Erfolge. Dreimal nahm er an einer Deutschen Meisterschaft im Optimisten teil, reifte schließlich im Laser zu einem internationalen Spitzensegler. 2004 gewann er Bronze bei der Jugend-WM, ein Jahr später Gold bei der Junioren-EM. Medaillen, die er neben dem EM-Platz sieben vom Vorjahr immer noch zu seinen größten Erfolgen überhaupt zählt. Damit er das nun im Senioren-Bereich toppen kann, hat sich Simon Grotelüschen in den vergangenen Wochen intensiv auf die ersten Saisonhöhepunkte im Juni vorbereitet. Dass Weymouth dabei als Starkwindrevier gilt, spielt ihm in die Karten. „Starkwind liegt mir, da bin ich sehr schnell unterwegs.“ Aber auch, wenn es weniger stark wehen sollte, bleibt Grotelüschen – insbesondere nach den Erfahrungen der Vergangenheit – gelassen: „Im Grunde mache ich mir bei keinen Bedingungen irgendwelche Sorgen mehr. *Ralf Abratis*



Erfolgreiche Möllner Tischtennisgala für Organspende

Verständliche Sachinformationen und exzellenter Sport



Interessante Infos rund um das Thema Organspende bot die Expertenrunde.

Rund 300 Besucher kamen zur Tischtennis-Gala „Sportler für Organspende“ in die Stadtwerke Arena nach Mölln, um an der Benefizveranstaltung zu Gunsten von dialysepflichtigen und transplantierten Kindern teilzunehmen. Statt eines Eintrittspreises zu zahlen spendeten die Zuschauer insgesamt fast 2.000 Euro für psychosoziale Maßnahmen betroffener Kinder, die helfen sollen, die Fähigkeiten der Kinder zur gesellschaftlichen Integration zu stärken. Auf der Veranstaltung erläuterten medizinische Experten und Betroffene die Situation von Kindern, die von Organversagen bedroht sind und die meist viele Jahre nur ein sehr eingeschränktes Leben führen können.

In einer Expertenrunde, die von Karla Frieben-Wischer von der Techniker Krankenkasse sachkundig moderiert wurde, ging LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz, der selbst für seine Frau Organspender ist, auf die besondere Bedeutung des Sports zur Integration von chronisch Kranken ein. „Die ehrenamtlich Tätigen in den Sportvereinen übernehmen täglich dafür Verantwortung, geben ihre Zeit und Kenntnisse für die sportliche und gesellschaftliche Integration von Menschen mit Krankheit und Behinderung. Der Wert einer Gesellschaft ist auch daran zu messen, inwieweit sie in der Lage ist, diese Aufgaben zu erfüllen. Die Politik muss die Voraussetzungen für die Handlungsfähigkeit der Vereine und ihrer ehrenamtlich Tätigen nicht nur bewahren, sondern auch fortentwickeln.“

Mit Professorin Gisela Offner aus Hannover und Professor Lutz Fricke aus Lübeck äußerten sich zwei Medizin-Experten zur Situation der Organspende im Allgemeinen und gaben bezogen auf die Betroffenen wichtige Informationen weiter. Mit Wolfgang Ludwig von Transdia, dem bundesweiten Sportverein für

Transplantierte und Dialysepatienten, kam außerdem ein sehr engagierter Multiplikator für die Organspende zu Wort. Schleswig-Holsteins Innenministers Klaus Schlie appellierte in seinem Grußwort an jeden, sich als Organspender zur Verfügung zu stellen. „In Schleswig-Holstein stehen 420 Menschen auf der Warteliste für ein Spenderorgan und zur Wahrheit gehört auch, dass in Deutschland täglich drei Menschen sterben, weil sie nicht rechtzeitig ein neues Organ erhalten“, so Schlie. Die Zahlen der Organspenden seien eher bedrückend. „Im Bundesgebiet gibt es knapp 16 Organspender pro eine Million Einwohner. In Schleswig-Holstein waren es nur knapp 13. Damit liegen wir auf dem vorletzten Platz“, so der Innenminister.



Jörg Roßkopf und Steffen Fetzner begeisterten die Möllner Tischtennisfans.

Der sportliche Höhepunkt der Veranstaltung war der Auftritt der Tischtennis-Doppelweltmeister Jörg Roßkopf und Steffen Fetzner. Mit spektakulären Ballwechsellern erfüllten sie die Erwartungen der Zuschauer voll und ganz. Nicht minder eindrucksvoll waren die Ballwechsel der „Herausforderer“ Wang Yangsheng, Marcel Boeglin und Jan Hauberg, dem aktuellen Landesmeister im Tischtennis. Bei den Spielen ging es aber nicht um Sieg oder Niederlage, sondern im Mittelpunkt stand die Demonstration des schnellen und zuweilen artistischen Tischtennissports. Das gelang den Ballkünstlern, denn die Begeisterung der Zuschauer war offensichtlich. LSV/ar



Jan Hauberg in Aktion

Übungsleiter/in gesucht

Die SSG Rot-Schwarz Kiel in Kiel-Kronsburg sucht ab sofort **Übungsleiter/in für eine Frauengymnastikgruppe (50 plus)** jeweils freitags von 10 bis 11 Uhr.

Nähere Information unter Tel. 0431 -71 44 75 oder 0160 - 91937910

ARAG informiert:

Schaden des Monats: Stürmische Begegnung



Ein abruptes Ende fand kürzlich ein Kitesurf-Wettbewerb an der Ostseeküste, zu dem sich zahlreiche Vereine und Sportler aus der Region angemeldet hatten. Paul Flying Eagle R.*, einer der aussichtsreichsten Kandidaten auf den begehrten Titel, hatte gerade den Wettbewerb begonnen und befand sich in Ufernähe, als er von einer starken auflandigen Böe erfasst wurde, die ihn hoch in die Luft und anschließend unsanft auf einen durch den Veranstalter nicht ausreichend abgesicherten Strandabschnitt schleuderte.

Unglücklicherweise stürzte er mit seinem Board auf einen Spaziergänger, der mit schwersten Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden musste. Die Veranstaltung wurde sofort abgebrochen. Der Verletzte warf dem veranstaltenden Verein später durch seinen Rechtsanwalt eine Verletzung seiner Verkehrssicherungspflicht vor und machte Schmerzensgeld und Schadenersatz in sechsstelliger Höhe geltend.

Zur großen Erleichterung des veranstaltenden Vereins griff hier der Haftpflichtversicherungsschutz aus dem Sportversicherungsvertrag zwischen der ARAG Sportversicherung und dem zuständigen Landessportbund. Nach der Meldung und einer schnellen Prüfung des Geschehens durch ihre Experten stellte die ARAG den Veranstalter von sämtlichen Ansprüchen frei und übernahm die Verhandlungen mit dem Rechtsanwalt sowie schließlich auch den Ausgleich des Schadens.

Darüber war der betroffene Verein natürlich äußerst erleichtert. Der Vereinsvorstand hat aus dem Geschehen gelernt und wird fortan für die umfassende Einhaltung aller Sicherheitsvorschriften an den Strandabschnitten ausreichend Sorge tragen. *Namen von der Redaktion geändert.

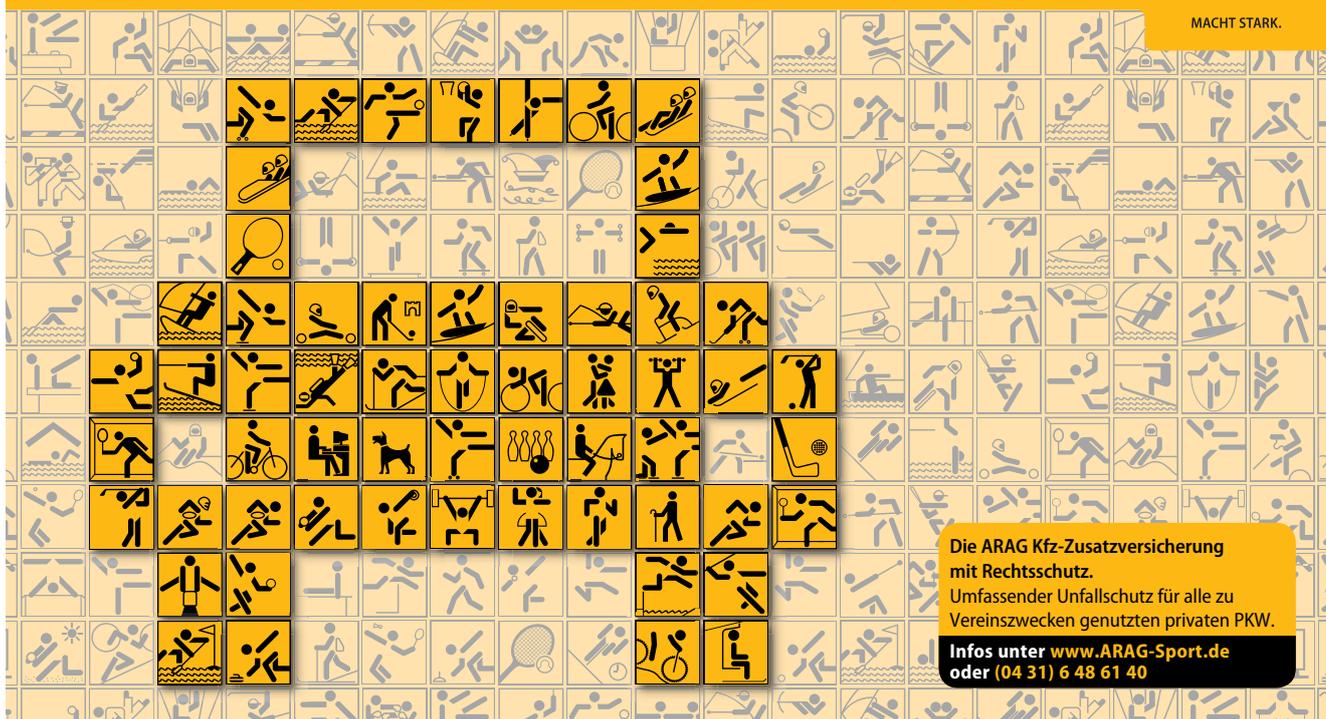
Zusatzversicherungen – Nichtmitgliederversicherung

In vielen Vereinen werden spezielle Sportkurse und Sportprogramme, wie z.B. Lauftreffs, Schnupperkurse, Gymnastik- und Fitness-Programme angeboten. Oft werden die angebotenen Kurse auch von Nichtmitgliedern in Anspruch genommen. Doch beachten Sie bitte, dass für Nichtmitglieder kein Versicherungsschutz im Rahmen der Sportversicherung Ihres Landessportbundes/Landessportverbandes (LSB/LSV) besteht. Für einige Sportprogramme (wie z.B. Abnahme des Sportabzeichens) gewähren verschiedene Landessportbünde- und Verbände Versicherungsschutz über den Sportversicherungsvertrag. Bitte informieren Sie sich in dem Versicherungsbüro Ihres LSB/LSV. Wenn Sie jedoch auch eine Vorsorge für die teilnehmenden Nichtmitglieder treffen möchten, können Sie ohne große Mühe im Versicherungsbüro bei Ihrem LSB/LSV den notwendigen Versicherungsschutz beantragen. **ARAG-Sport24**, unser Versicherungsbüro online, erreichen Sie unter www.ARAG-Sport.de

Schicken Sie Ihre Mitglieder ruhig auf die Straße.



MACHT STARK.



Die ARAG Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz. Umfassender Unfallschutz für alle zu Vereinszwecken genutzten privaten PKW. Infos unter www.ARAG-Sport.de oder (04 31) 6 48 61 40

Tradition und Moderne –27 Jahre Knochen- und Gelenkchirurgie im Lubinus Clinicum Kiel



Oberarzt Dr. G. Benning (li) und der leitender Arzt Dr. H. Laprell

Nach dem Umzug des Lubinus Clinicums an den Steenbeker Weg 25 in der Wik wurde hier im Jahr 1984 die Abteilung für Unfallchirurgie und arthroskopische Chirurgie gegründet. In ihrem Spektrum ist die Abteilung vor allem operativ ausgerichtet und weist durch inzwischen 3300 operative Eingriffe pro Jahr im ambulanten und stationären Bereich eine entsprechend breite Erfahrung auf dem Gebiet der Gelenk- und Knochenversorgung auf.

Unter der Leitung von Chefarzt Dr. Laprell war die Klinik zusätzlich zur Notfallbehandlung von Anfang an Wegbereiter im Bereich moderner Verfahren der gelenkerhaltenden und gelenkrekonstruktiven Chirurgie. Der Grundgedanke ist hierbei, jedem Patienten ein für ihn maßgeschneidertes Konzept zur Erhaltung seines Funktionsanspruches an seine Mobilität für Sport und Alltag anbieten zu können. Ziel ist hierbei immer nach Möglichkeit eine Wiederherstellung der ursprünglichen Gelenkanatomie und Funktion bei verletzungs- oder verschleißbedingten Schäden. Erst am Ende der Möglichkeiten und Verfahren sollte dabei nach unserer Auffassung ein vollständiger Gelenkersatz stehen.

Zur individuellen Problemlösung stehen hierbei breitgefächerte operative Methoden zur Verfügung. Schonende arthroskopische Eingriffe an der Schulter werden auch zur Sehnenrekonstruktion oder zur Stabilisierung bei Schulterinstabilität angeboten. Im Gegensatz zu ausgedehnten offenen Schulteroperationen ist die Schmerzintensität nach der Operation deutlich reduziert und damit eine schnellere Genesung möglich. Im Bereich des

Hüftgelenkes ist die Gelenkspiegelung eine noch junge Technik, die aber gerade im Frühstadium des Gelenkverschleisses oft eine gute Beschwerdelinderung durch Abtragen störender Verschleißumformungen erreichen kann. Gerade bei jüngeren Patienten lässt sich hierdurch oftmals der Zeitpunkt eines künstlichen Gelenkes deutlich nach hinten verschieben.

Das Kniegelenk steht im Mittelpunkt sportbedingter Verletzungen. Hierbei ist die anatomiegerechte und schonende Rekonstruktion von Meniskusschäden, Knorpelverletzungen und Bandschäden unbedingte Voraussetzung zur Vermeidung späterer Verschleißschäden. Neben modernen Meniskusnahttechniken verfügt das Clinicum im norddeutschen Raum sicher mit über die längsten Erfahrungen im Bereich des Meniskusersatzes mittels künstlicher Implantate. Dieses Verfahren kommt im Lubinus Clinicum seit nunmehr drei Jahren zur Anwendung.

Für verletzungsbedingte Knorpelschäden kommt oft auch ein Knorpelaufbau durch Züchtung körpereigener Knorpelzellen, der so genannten autologen Chondrozytenimplantation, in Frage. Hierfür ist das Clinicum von Seiten der Krankenkassen zugelassen, so dass für den Patienten hierbei keine eigenen Kosten entstehen. Auch bei bereits eingetretenen Verschleißschäden kann durch ein individuell angepasstes Konzept der komplette Gelenkersatz oftmals vermieden werden. Zur Anwendung kommt hierbei die Gelenkentlastung durch eine Beinachsenkorrektur bei einseitigem Gelenkverschleiß, der metallische Knorpelersatz nur der stark betroffenen Flächen bei Erhalt des übrigen Gelenks oder

auch der Verschluss kleinerer Verschleißdefekte durch Kunstknorpelzylinder.

Durch die Infrastruktur eines Clinicums mit modernem Zentral-OP, Notfall-CT sowie großer Anästhesieabteilung mit Intensivstation besteht auch für vorerkrankte oder ältere Patienten eine qualitativ hochwertige perioperative Überwachung und alle Interventionsmöglichkeiten in Notfallsituationen. Dazu ist durch die Anwendung moderner Anästhesietechniken, wie z.B. Nervenblockaden bei Schulteroperationen, eine größtmögliche Schmerzarmut nach operativen Eingriffen gewährleistet.

Durch die enge Anbindung des ambulant tätigen Medizinischen Versorgungszentrums ist die Verzahnung von Sprechstunde und stationärer Versorgung hervorragend, so dass der Patient zwischen Diagnose und Therapie sozusagen in einer Hand bleibt. Dadurch wird Informationsverlust vermieden und ein besseres Behandlungsergebnis ermöglicht. Dabei gibt es dem Patienten auch die Möglichkeit, gerade bei komplexeren Operationen die Nachbehandlung in der operierenden Einrichtung überwachen zu lassen. Zuweisungsmöglichkeiten gibt es für jeden ambulant tätigen Arzt. Ein vorheriger Facharztbesuch ist zur Inanspruchnahme der MVZ-Praxen keine Vorbedingung.

Sollten Spezialisten auf anderen Fachgebieten erforderlich werden, gibt es kurze Wege zu den ebenfalls im Haus vorhandenen Spezialabteilungen für endoprothetischen Gelenkersatz, Wirbelsäulenchirurgie, Handchirurgie, Fußchirurgie sowie Plastische Chirurgie.



Sehnenriss Schulter, Arthroskopiebild



Roentgenbild Trochleaersatz

Lubinus Klinikum Kiel
 Abteilung für Unfallchirurgie und
 arthroskopische Chirurgie, Sporttraumatologie
 Leitender Arzt Dr. H. Laprell
 Leitender Oberarzt Dr. G. Benning
 Steenbeker Weg 25 · 24106 Kiel
 Sekretariat Dr. Laprell: Tel. 0431 / 388 204
 Sprechstunde MVZ: Tel. 0431 / 388 281
 E-Mail: unfallchirurgie@lubinus-clinicum.de
 www.lubinus-clinicum.de

LUBINUS

CLINICUM

AMBULANT

AKTIV

AKADEMIE

SERVICE

KOOPERATION

LUBINUS CLINICUM Orthopädische Chirurgie

LUBINUS CLINICUM

Endoprothetik:
Dr. Ph. Lubinus,
Tel. 0431/388-205

Hand- und Mikrochirurgie:
Dr. Chr. Ranft,
Tel. 0431/388-209

Fußchirurgie:
Dr. T. Fischer,
Tel. 0431/388-205

Unfall- und arthroskopische Chirurgie, Sporttraumatologie:
Dr. H. Laprell,
Tel. 0431/388-204

Wirbelsäulenchirurgie, Kinder-, Rheuma- und onkolog. Orthopädie:
Prof. Dr. Ch. Hopf,
Tel. 0431/388-302

Plastische und Wiederherstellende Chirurgie:
Dr. M. Geenen,
Tel. 0431/388-305

Gefäßchirurgie:
Dr. A. Marquardt,
Tel. 0431/388-284

Schmerztherapie:
Dr. W. Wabbel,
Tel. 0431/388-281

Anästhesie und operative Intensivmedizin:
Dr. C. Hudemann,
Tel. 0431/388-260

LUBINUS AMBULANT

Ambulantes Operationszentrum:
Tel. 0431/388-281

Notfallambulanz, D-Arzt, BG
Tel. 0431/388-226

Privatärztliche Behandlung:
Alle Fachbereiche

Ermächtigung für Hand- und Mikrochirurgie

Ermächtigung für Wirbelsäulenchirurgie, Kinder- und onkologische Orthopädie

LUBINUS AKADEMIE

Johann Hermann Lubinus Schule
• Schule für Physiotherapie:
Tel. 0431/388-120

Lubinus Akademie
• Fort- und Weiterbildung

LUBINUS KOOPERATION

Praxen für:
Orthopädie
Gefäßchirurgie
Chirurgie
Plastische und Ästhetische Chirurgie
Urologie
Dermatologie /Allergologie
Zahnmedizin
Labormedizin
Radiologie
Anästhesie/Schmerztherapie
Anästhesie
Innere Medizin
Frauenheilkunde

Apotheke

Orthopädie Technik

Klinik-Shop

LUBINUS GRUPPE

LUBINUS GRUPPE Steenbeker Weg 25
24106 Kiel
Telefon 0431/388-0
Telefax 0431/388-240
info@lubinus-clinicum.de
www.lubinus-clinicum.de

Der direkte Draht zum Landessportverband

LSV Schleswig-Holstein
 Haus des Sports
 Winterbeker Weg 49
 24114 Kiel
Tel.: 0431 6486-0
 info@lsv-sh.de

Sport- und Bildungszentrum
 Bad Malente
 Eutiner Straße 45
 23714 Bad Malente
 Tel.: 04523 - 98 44 10
 sbz@lsv-sh.de
Tel. 04523 - 98 44 30
 bildungswerk@lsv-sh.de

Tel. Kiel: 0431 - 64 86 -

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk	04523 - 984430	bildungswerk@lsv-sh.de
Aus- und Fortbildung - Sportjugend	152	walther.furthmann@sportjugend-sh.de
Bestandserhebung/Mitgliederverw.	148	anja.schleusener@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentw.	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung	188	manuela.schulz@lsv-sh.de
EDV / Internet	204	wolfgang.behrens@lsv-sh.de
Ehrungen / Jubiläen	133	diana.meyer@lsv-sh.de
„Familiensport“	143	sabrina.eckhoff@lsv-sh.de
Finanzen	200	ingo.buyny@lsv-sh.de
Frauen im Sport	146	annika.pech@lsv-sh.de
GEMA	133	diana.meyer@lsv-sh.de
Geschäftsleitung	147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Gesundheitssport	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Haus des Sports Zentrale	0	dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de
Integration durch Sport	107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
Justitiariat	101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport	04523 - 984433	thomas.behr@lsv-sh.de
Präsident - Büro	135	sigrid.oswald@lsv-sh.de
Präsidium / Vorstand - Büro	133	diana.meyer@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“	240	meike.kliewe@lsv-sh.de
„Rezept für Bewegung“	240	marie.schmidt@lsv-sh.de
Schulsport	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Schule & Verein	203	petra.petersen@lsv-sh.de
Senioren-sport	217	brigitte.gehrke@lsv-sh.de
Spenden	136	hilga.rabe@lsv-sh.de
Sportabzeichen	120	petra.tams@lsv-sh.de
SPORTforum - Redaktion	163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt	137	klausmichael.poetzke@lsv-sh.de
	189	sport.gegen.gewalt@lsv-sh.de
Sport- und Bildungs- zentrum Malente	04523 - 9844-10	harald.kitzel@lsv-sh.de
Tag des Sports	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Umwelt, Naturschutz/ Natura 2000	118	svn.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen	133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereinsservice (Sportmobil/ und Kletterwand-Team)	183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG	101	maren.koch@lsv-sh.de
Zuschüsse	201	renate.carlson@lsv-sh.de
Sportjugend Schleswig-Holstein	151	info@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung	121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Freiwilliges Soziales Jahr	198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung	152	walther.furthmann@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung	252	anne.kolling@sportjugend-sh.de
Projekt „Kinder in Bewegung“	208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
Projekt „JES“	227	info@sportjugend-sh.de
Großveranst./Internationales	185	astrid.petersen@sportjugend-sh.de
Sportversicherung		
ARAG-Versicherungsbüro	140	vsbkiel@arag-sport.de
Sportvermarktung		
Sport- und Event-Marketing	134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH	177	m.holzum@semsh.de

Wir danken unseren Partnern und Förderern

Steuer-Hotline Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt.

Die nächsten Termine: **Dienstag, 7. 6. 2011**
Dienstag, 5. 7. 2011 jeweils von
Tel.: 0431-990 81 200 16-18 Uhr

Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht. Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

Impressum

SPORTforum ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTforum erscheint elfmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger: Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.
Redaktion: Landessportverband Schleswig-Holstein e.V., Stefan Arlt, 24114 Kiel, Winterbeker Weg 49, Tel. (0431) 64 86 - 163 Fax (0431) 64 86 - 111 • stefan.arlt@lsv-sh.de • www.lsv-sh.de
Verantwortlich für den LSV-Inhalt: Manfred Konitzer-Haars
Verantwortlich für den sjsh-Teil: Carsten Bauer
Anzeigenverwaltung: Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
 Telefon (0431) 64 86 - 177 • www.semsh.de
Layout + Herstellung: al-design, A. Lichtenberg, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
 Tel. (0431) 64 86 280, Fax 64 86 281, a.lichtenberg@web.de
Fotonachweis: Titel, S. 24,25: Marina Könitzer; S.4: LSV; S.5 Thomas Behr; S. 7,12: Archiv; S. 6,8,9:Thomas Niggemann; S. 10,11: Silke Grahn; Seite 11: Nolte privat; S. 14: SBZ Malente; S. 15-18:sjsh; S. 26: Ireneus Stosik.
 Mit Namen oder Quellenangabe gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Landessportverbandes SH dar.



Unfallschutz: Wir versichern den Norden.

- Die gesetzliche Unfallversicherung schützt Sie nur während Ihrer Arbeit, wir schützen Sie für den Rest des Tages.
- Wir sorgen für 100%igen Versicherungsschutz rund um die Uhr.
- Bei allen Provinzial Vertretungen, Sparkassen oder unter www.provinzial.de.

www.wir-versichern-den-norden.de

PROVINZIAL

Alle Sicherheit für uns im Norden

Die Versicherung der Sparkassen

Überall in Schleswig-Holstein:
800 Annahmestellen bieten Ihnen
ein vielfältiges Spielangebot
und kompetente Beratung.



Lotterien und Wetten sind Glücksspiele. Lassen Sie das Spielen nicht zur Sucht werden! Hilfe: Landesstelle für Suchtfragen S-H: Tel. 04 31/56 47 70 und Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: Tel. 08 00/1 37 27 00. Die Spielteilnahme unter 18 Jahren ist nicht zulässig!

 **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein